◆ Erscheint an jedem Sonnabend ◆
Abonnement vierteljährlich für Korporationen 5 Mark, für Einzelbezieher 9 Mark
◆ Einzelnummer 1 Mark und Porto ◆

Anzeigenpreis: Für das Millimeter sechsspaltig 4 Mark. Stellengesuche und -Angebote 4 Mk., Heiratsanzeigen 4 Mk.
◆ Reklamen in dem Textteil 10,— Mark ◆

Schlesiens Handwerk und Gewerbe

Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Handwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe" e.G.m.b.H. Geschäftsstelle: Breslau 1, Elisabethstr. 2, Tel. Ring 10379
Anzeigen-Verwaltung: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Breslau I, Schweidnitzer Straße Nr. 31 — Telephon Ring Nr. 1729
Druck: Stadt- und Universitätsdruckerei Graß, Barth & Comp. W. Friedrich, Breslau, Herrenstraße Nr. 20 — Telephon Ring Nr. 6210/11

Nummer 36 | Postscheckkonto Nr. 51265 für Abonnementsbeiträge | Breslau, 9. September 1922 | Postscheckkonto Nr. 1818 für Inseratenbeträge | 3. Jahrgang

Die bevorstehende Zeichnung auf die Zwangsanleihe

Nach dem nunmehr verabschiedeten Gesetz über die Zwangsanleihe kann Zwangsanleihe vom 15. Juli 1922 ab gezeichnet werden. Es ist daher erforderlich, daß jeder die Grundzüge des Gesetzes kennen lernt.

1. Wer ist zeichnungspflichtig?

a) Alle Deutschen mit Ausnahme derer, die seit dem 1. Januar 1921 sich dauernd im Ausland aufhalten und im Inland keinen Wohnsitz haben.

b) Nichtdeutsche, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnsitz oder des Erwerbes wegen oder länger als 6 Monate ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

c) Juristische Personen und nichtrechtsfähige Personenvereinigungen, deren Sitz oder Ort der Leitung im Inland liegt, insbesondere Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften a. A., Gesellschaften mit beschränkter Haftung; Berggewerkschaften, Genossenschaften u. a.

2. Was unterliegt der Zwangsanleihe?

Das Vermögen mit dem Wert am 31. Dezember 1922. Vermögen bis zu 100 000 Mark sind frei. Frei sind ferner Vermögen bis zu 300 000 Mk., wenn sie hauptsächlich aus Kapitalvermögen bestehen und das für 1921 festgestellte Einkommen 40 000 Mark nicht übersteigt. Bei über 60 Jahre alten oder erwerbsunfähigen Rentnern erhöht sich die Freigrenze bis auf 1 Million Mark, wenn das Einkommen 60 000 Mark nicht übersteigt.

3. Wieviel Zwangsanleihe ist zu zeichnen?

Von den ersten	100 000 ℳ	. .	1	vom Hundert,
von den nächsten	150 000	. .	2	= =
= = =	250 000	. .	4	= =
= = =	250 000	. .	6	= =
= = =	250 000	. .	8	= =
von den weiteren	Beträgen	. . .	10	= = .

Beispiele:

100 000 ℳ	Vermögen	. . . . .	nichts,
200 000 =	=	3 000 ℳ	Zwangsanleihe,
300 000 =	=	6 000 =	=
400 000 =	=	10 000 =	=
500 000 =	=	14 000 =	=
600 000 =	=	20 000 =	=
700 000 =	=	26 000 =	=
800 000 =	=	33 000 =	=
900 000 =	=	41 000 =	=
1 000 000 =	=	49 000 =	=

Bei Vermögen über eine Million Mark sind es immer 10 Prozent des Vermögens minus 51 000 ℳ, also bei einem Vermögen von 2 Millionen Mark sind 200 000 ℳ minus 51 000 ℳ = 149 000 ℳ Zwangsanleihe zu zeichnen. Es findet Abrundung auf volle Tausende statt.

4. Wann zahlt man?

Man muß zahlen zwei Drittel der Zwangsanleihe bei Abgabe der Vermögenssteuererklärung (Januar 1923), spätestens bis zum 28. Februar 1923, und den Rest 2 Monate nach Zustellung des Bescheides. Man kann aber schon im voraus zahlen. Die Vorauszahlung ist mit Vorzugskursen verbunden (vergl. Nr. 5, 7).

5. Wie hoch ist der Zeichnungspreis?

Wenn man im	Juli	1922 zahlt . . .	94 %,	
= = =	August	1922 = . . .	96 =	
= = =	September	1922 = . . .	98 =	
= = =	Oktober od. Novbr.	1922 zahlt	100 =	
= = =	Dezember	1922 zahlt . . .	101 =	
= = =	Januar	1923 = . . .	102 =	
= = =	Februar	1923 = . . .	104 =	
= = vom	März	1923 ab zahlt .	106 = .	

Beispiel: Wer im Juli 1922 50 000 ℳ Zwangsanleihe zeichnete, hat dafür 50 000 × 940 = 47 000 ℳ zu zahlen.

6. Wo zahlt man?

1. Bei der Reichsbank sowie den Banken und Bankiers, die dem Zentralverband für Bank- und Bankiergewerbe angeschlossen sind.
2. Bei den im Deutschen Zentralgiroverband und bei den im Deutschen Sparkassenverband organisierten Girozentralen, Sparkassen und Kommunalbanken.
3. Bei den den Revisionsverbänden des Deutschen Genossenschaftsverbandes angehörenden Kreditgenossenschaften, bei den Zentralkassen der landwirtschaftlichen Genossenschaften, bei der landwirtschaftlichen Zentraldarlehnskasse Berlin und deren Filialen und Hauptgeschäftsstellen.

Die Annahmestellen werden im einzelnen von den Landesfinanzämtern oder Finanzämtern in den Tageszeitungen bekanntgegeben werden. Nicht gezeichnet werden kann bei den Finanz- und Steuerkassen.

7. Wie zahlt man?

Man füllt einen Zeichnungsschein, der bei den unter Nr. 6 genannten Annahmestellen erhältlich ist, aus, zahlt den Betrag oder überweist ihn und erhält dafür eine Quittung. Zeichnungen ohne Zahlung werden nicht angenommen. Im Zeichnungsschein ist mit anzugeben, in welchen Beträgen und wo man die Stücke ausgehändigt wünscht. Es werden Stücke über 1000, 2000, 5000, 10 000 und 50 000 ℳ ausgegeben. Einzahlen kann man nur einen durch den jeweiligen Zeichnungskurs teilbaren Betrag, also im Juli einen durch 94, im Oktober einen durch 100, im Februar 1923 einen durch 104 teilbaren Betrag.

8. Allgemeines.

Für die im Kalenderjahr 1922 erfolgenden Vorauszahlungen ist es nicht erforderlich, daß jemand sein Vermögen genau errechnet. Vielfach wird dies auch gar nicht möglich sein, weil der Stand des Vermögens am 31. Dezember 1922 zurzeit noch nicht veranschlagt werden kann. Überdies werden die Steuerkurse für die Wertpapiere und Richtlinien für die Bewertung des Grund- und Betriebsvermögens erst in einiger Zeit herausgegeben werden. Niemand braucht aber bis zu dem Erlaß dieser Bestimmungen mit der Zeichnung zu warten. Es genügt vielmehr, daß jemand sein Vermögen überschläglich schätzt und danach seine Vorauszahlung einrichtet. Die Vorauszahlung liegt im eigenen Interesse des einzelnen, da er sich den günstigen Vorzugskurs sichert. Wer zuviel vorauszeichnen sollte, erhält übrigens den zuviel gezahlten Betrag mit 5 Prozent Zinsen erstattet.

Anfragen wegen der Zwangsanleihe bei den Finanzämtern sind mit Rücksicht auf deren sonstige Überlastung in diesem Jahre zu vermeiden.

Die Schlesische Landeswirtschaftsstelle in Sicht!

Trotz der Schwere der Zeit, die über das deutsche Wirtschaftsleben hereingebrochen ist, hat eine große Anzahl von Genossenschaften und Einzelbetrieben dem Rufe des Landesverbandes des schlesischen Handwerks zur Gründung einer Landeswirtschaftsstelle Folge geleistet, sodaß nunmehr im Monat September die Gründung erfolgen kann. Es ist auch die höchste Zeit, daß eine großzügige Wirtschaftsorganisation von Schlesiens Handwerk und Gewerbe auf breitester und kaufmännischer Grundlage geschaffen wird, da bereits eine Reihe von Aufträgen dem schlesischen Handwerk verloren gegangen ist und die Preuß. Landes-Auftragsstelle in Berlin ihr Befremden zum Ausdruck gebracht hat, daß aus Schlesien so wenig Angebote eingehen.

Wer daher noch Interesse an der Beteiligung an In- und Auslandsaufträgen hat und sich einen angemessenen Einfluß an Geschäftsführung und Verwaltung der Schlesischen Landeswirtschaftsstelle sichern will, reiche schleunigst einen Zeichnungsschein ein, da die Zeichnungsliste endgültig am 16. September 1922 geschlossen wird. Zeichnungsscheine sind bei der Wirtschaftsstelle für das Mittelschlesische Handwerk, Breslau II, Blumenstraße 8 II, schriftlich oder mündlich zu beantragen.

Der Landesverband des Schlesischen Handwerks.

Änderungen in den Bezügen der Sozialrentner

Unter dem 18. Juli 1922 ist im Reichsgesetzblatt vom 1. August 1922 das neue Gesetz über Bezüge der Sozialrentner veröffentlicht. Die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes sind folgende:

I. Lohnklassen, Leistungen und Beiträge in der Invalidenversicherung.

1. Nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes werden für die Versicherten folgende Lohnklassen gebildet:

Klasse	A	bis zu			1000	ℳ				
=	B	von	mehr	als	1000	=	bis	zu	3000	ℳ
=	C	=	=	=	3000	=	=	=	5000	=
=	D	=	=	=	5000	=	=	=	7000	=
=	E	=	=	=	7000	=	=	=	9000	=
=	F	=	=	=	9000	=	=	=	12000	=
=	G	=	=	=	12000	=	=	=	15000	=
=	H	=	=	=	15000	=	=	=	18000	=
=	J	=	=	=	18000	=	=	=	27000	=
=	K	=	=	=	27000	=	=	=	39000	=
=	L	=	=	=	39000	=	=	=	54000	=
=	M	=	=	=	54000	=	=	=	72000	=
=	N	=	=	=	72000	ℳ.				

Der Wochenbeitrag beträgt in der

Klasse	A	350	Pfennig
=	B	450	=
=	C	550	=
=	D	650	=
=	E	750	=
=	F	900	=
=	G	1050	=
=	H	1200	=
=	J	1800	=
=	K	2400	=
=	L	3200	=
=	M	4200	=
=	N	5200	=

Die Vorschrift tritt mit dem 1. Oktober 1922 in Kraft.

2. Die Renten, deren Höhe nach dem Reichszuschuß, dem Grundbetrag und den Steigerungssätzen entsprechend den geleisteten Beitragswochen berechnet wird, werden außerdem erhöht bei den Invaliden-, Alters-, Witwen- und Witwerrenten statt wie bisher um 600 Mark jetzt um 3000 Mark, bei den Waisenrenten statt wie bisher um 300 Mark jetzt um 1500 Mark für jede Waise, und zwar schon vom 1. August 1922 ab.

Die schon vor dem 1. August 1922 festgesetzten Renten werden von diesem Tage ab bei Empfängern einer Invaliden-, Alters-, Witwen- oder Witwerrente um 200 Mark, bei Empfängern einer Waisenrente um 100 Mark monatlich erhöht.

II. Notstandsmaßnahmen zur Unterstützung von Rentenempfängern der Invaliden- und der Angestelltenversicherung.

Die von den Gemeinden nach dem Gesetz vom 7. Dezember 1921 den Rentenempfängern zu gewährenden Unterstützungen sind, soweit besondere Umstände es erfordern, im Höchstbetrage so zu bemessen, daß das Gesamtjahreseinkommen des Empfängers einer Invaliden- oder Altersrente den Satz von 7200, einer Witwen- oder Witwerrente den Satz von 5700 Mark, einer Waisenrente den Satz von 3200 Mark erhöht. Bei dieser Berechnung wird die Invaliden- oder Altersrente einheitlich mit 3400 Mark, die Witwen- oder Witwerrente einheitlich mit 3200 Mark und die Waisenrente einheitlich mit 1600 Mark angerechnet, während das Arbeitseinkommen der Rentenempfänger bis zum Jahresbetrage von 4000 Mark außer Ansatz bleibt.

Diese Vorschrift tritt mit dem 1. August 1922 in Kraft.

Freiburg, Wohlau, Glogau protestieren gegen die Gewerbesteuer

In den letzten Tagen veranstalteten der Innungsausschuß Freiburg, der Innungsausschuß und die kaufmännischen Vereine von Wohlau und der allgemeine Arbeitgeberverband von Glogau Demonstrationen gegen die Überspannung der Gewerbesteuer. Die Freiburger verbanden des Angenehme mit dem Nützlichen. Zwischen ein Gartenfest, Konzert, Tanz, Verlosung usw. war programmäßig eine „Ansprache“ des Syndikus Baranek-Breslau eingeschoben, in welcher dieser die Lage des Handwerks, insbesondere aber die Einwirkung der Steuern auf dasselbe beleuchtete. Eine Debatte fand nicht statt.

Ganz anders gestaltete sich die Kundgebung in Wohlau. Nach dem Breslauer Muster hatten dort alle Geschäfte, Lokale, Fabriken und sonstigen Betriebe von 2 Uhr an geschlossen. Um 3 Uhr versammelten sich alle Kaufleute, Handwerker und Gewerbetreibende auf dem Ringe vor dem Rathause. Von der Rathaustreppe herab richteten Generalsekretär Krebs-Breslau, Fabrikbesitzer Wandelt-Wohlau und Syndikus Baranek-Breslau Ansprachen an die Versammlung, welcher die Bürgerschaft und die Arbeiterschaft in hellen Scharen beiwohnte. Auch das Magistratskollegium war der Einladung gefolgt. Eine entsprechende Resolution wurde einstimmig angenommen. Sofort nach der Versammlung begab sich eine bereits vorher gewählte Deputation unter Führung des Obermeisters Teichmann in das Rathaus, wo mit dem Magistrat über eine Stunde lang verhandelt wurde. Das Ergebnis war, daß anstatt der bereits ausgeschriebenen 1000% Gewerbesteuerzuschlag nur 500% zur Erhebung gelangen werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten-Versammlung.

In Glogau hatten die Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibenden und auch verschiedene Industrielle den großen Saal des evangelischen Vereinshauses dicht besetzt. Auch hier sprach Syndikus Baranek-Breslau. Es kam zu scharfen Zusammenstößen mit dem anwesenden Stadtkämmerer und einem Stadtverordneten, welcher Direktor einer Zuckerfabrik ist. Während der Kämmerer (Sozialist) dem Redner unterzuschieben suchte, er habe „Steine auf die Arbeiterschaft geworfen“, bekämpfte der Industrielle das Vorgehen der Gewerbetreibenden gegen die Gewerbesteuer überhaupt und äußerte seine Unzufriedenheit darüber, daß ein „Fremdling aus Breslau“ über Glogauer Steuerverhältnisse spräche. Dieser „Fremdling“ aber wehrte sich seiner Haut und fand bei der ganzen Versammlung die lebhafteste Unterstützung. Einstimmig wurde auch hier eine energische Entschließung angenommen, in welcher gegen die Überspannung der Gewerbesteuer protestiert wird. Das letzte Wort ist in der Angelegenheit noch nicht gesprochen. Daß der sozialistische Kämmerer die Bezugsvereinigungen der Beamten in Schutz nahm, ist ja nicht verwunderlich. Die Versammlung aber ließ ihn nicht im Zweifel darüber, daß sie anderer Ansicht sei; auch über andere kommunale Angelegenheiten. Aber auch dem Industriellen sagte es die Versammlung laut und deutlich, daß er für die Nöte und den Kampf des bedrängten gewerblichen Mittelstandes recht wenig Verständnis gezeigt habe. Hoffentlich ziehen die Gewerbetreibenden bei den nächsten Wahlen die einzig richtige Lehre aus dem Verhalten des Vertreters der Industrie.

Rückerstattung des Reichsnotopfers

Nach § 36 des Vermögenssteuergesetzes ist das Reichsnotopfer nur in Höhe von 10 vom Hundert des abgabepflichtigen Vermögens, mindestens aber in Höhe von 33⅓ vom Hundert des gesamten Notopfers und bei Vermögen über 1 027 000 Mark in Höhe von 40 vom Hundert des gesamten Notopfers zu entrichten. Die hierüber hinaus bereits entrichteten Notopferbeträge sind auf Antrag entweder zurückzuerstatten oder nach § 11 des Gesetzes über die Zwangsanleihe auf die geschuldete Zwangsanleihe anzurechnen. Wer von dem letzteren Recht Gebrauch machen will, hat den Antrag gleichzeitig mit der Abgabe der Vermögenssteuererklärung, die im Januar 1923 stattfinden soll, zu stellen. Als Zeichnungskurs wird, da sich die überzahlten Beträge bereits jetzt schon im Besitz des Fiskus befinden, der Juli-Zeichnungskurs, also 94 vom Hundert, angerechnet. Wer also z. B. durch Hingabe selbstgezeichneter Kriegsanleihe oder in bar sein Notopfer in Höhe von 200 000 Mark entrichtet hatte, hierauf aber 80 000 Mark zurückzuerhalten und an Zwangsanleihe 90 000 Mark zu zeichnen hat, erhält bei einem entsprechenden Antrag 80 000 Mark unter Zugrundelegung eines Zeichnungskurses von 94 Prozent, also 85 100 Mark angerechnet, so daß er nur noch 4900 Mark Zwangsanleihe zu zeichnen hat. Hiernach ist es zwecklos, schon jetzt solche Anträge auf Anrechnung bei den Finanzämtern zu stellen. Insoweit jemand Anrechnung überzahlter Reichsnotopferbeträge auf Zwangsanleihe beantragen will, hat er zur Zeit nichts zu tun, es genügt, wenn der Antrag bei Abgabe der Vermögenssteuererklärung gestellt wird, der günstige Juli-Zeichnungskurs von 94 vom Hundert ist dann auf jeden Fall gesichert.

Gegen den Ausverkauf Schlesiens

Der Oberpräsident von Niederschlesien hat unterm 27. August eine Polizeiverordnung erlassen, wonach die Abgabe von Waren des täglichen Lebensbedarfes, insbesondere von Nahrungs- und Genußmitteln, Spirituosen, Tabakwaren, Haus- und Küchengeräte, Bekleidungsstücken, Web-, Woll- und Strickwaren aller Art, Leder und Schuhwaren an Personen, die ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reiches haben, verboten ist, sofern diese Personen sich nicht im Besitze einer behördlichen Ausfuhrgenehmigung befinden.

Verdoppelung der Postgebühren

Es kostet ab 1. Oktober 1922:

1	Postkarte im Ortsverkehr			1,50	ℳ
1	= = Fernverkehr			3,—	=
1	Brief im Ortsverkehr bis	20	Gramm	2,—	=
1	= = = =	100	=	4,—	=
1	= = = =	250	=	6,—	=
1	Brief im Fernverkehr bis	20	Gramm	6,—	=
1	= = = =	100	=	8,—	=
1	= = = =	250	=	10,—	=

Die Beförderungsgebühren von Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben wurden ebenfalls entsprechend erhöht. Für ein Kilopäckchen soll in Zukunft 12 ℳ Porto gezahlt werden. Über die anderen Gebührensätze wurde noch kein Beschluß gefaßt. Für Fernsprechgebühren hat das Reichspostministerium eine Erhöhung von 700% vorgeschlagen.

Leipziger, Werner & Co, Breslau
Siebenhufener Straße 11-15 • Fernsprechanschluß Ring 7547
empfehlen ihr großes Lager in sämtlichen in- und ausländischen
HÖLZERN UND FURNIEREN
insbesondere in Eichen- und Pappeln-Furnieren

Bekanntmachungen

Regierung Breslau

Auf Grund des Ministerialerlasses vom 28. Januar 1922 (H. M. Bl. S. 23) betr. Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge und Fachkonferenzen für Lehrer der Berufsschulen, hat sich am 3. Juli 1922 in Breslau ein Ausschuß, bestehend aus haupt- und nebenamtlichen Berufsschullehrern und Vertreterinnen der Mädchenberufsschulen gebildet, der sich zur Aufgabe stellt, Arbeitsgemeinschaften im Sinne des erwähnten Ministerialerlasses zwecks Weiter- und Heranbildung nebenamtlicher Lehrer und Lehrerinnen für die gewerbliche Berufsschule einzurichten.

Geplant ist zunächst die Bildung einer allgemeinen Arbeitsgemeinschaft, deren Aufgabe darin bestehen soll, ihre Teilnehmer in die einzelnen Lehrstoffe der Berufsschule und in die Art der Vorbereitung für den Unterricht einzuführen. Diese Arbeitsgemeinschaft will mit Beginn des Winterhalbjahres ihre Arbeit aufnehmen, und zwar sollen die Sitzungen alle 2 Wochen an einem noch zu bestimmenden Tage in der Zeit von 5 bis 7 bezw. 6 bis 8 Uhr abends stattfinden, vorausgesetzt, daß sich genügend Teilnehmer dazu melden.

Zur Teilnahme sollen berechtigt sein:

a) hiesige Praktiker und Lehrer und
b) solche Praktiker und Lehrer, die in der näheren Umgebung von Breslau beruflich tätig sind und auch dort wohnen.

Der Arbeitsausschuß hat, um rechtzeitig einen Überblick über die Zahl und die Wünsche der Teilnehmer zu gewinnen, den Antrag gestellt, auf das geplante Unternehmen aufmerksam zu machen.

Ich ersuche deshalb den Magistrat — Gemeindevorstand —, die an der dortigen Berufsschule unterrichtenden oder für den Unterricht in Aussicht genommenen Lehrer und Praktiker entsprechend zu verständigen und sie zu veranlassen, etwaige Meldungen zur Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft mir bis zum 16. September d. Js. vorzulegen.

Einzelheiten können erst festgestellt werden, wenn der Arbeitsausschuß sich mit den Gemeldeten in Verbindung gesetzt hat.

An den Magistrat in Auras, Breslau, Canth, Dyhernfurth, Hundsfeld, Neumarkt, Ohlau, Strehlen, Trachenberg und Wohlau, ferner an den Gemeindevorstand in Brockau, Dt.-Lissa und Sacrau.

Abschrift übersende ich mit dem Anheimstellen, auch in den Kreisen der Handwerker im Sinne dieser Verfügung zu wirken. I. A. V b. 2375/22.

Breslau, den 18. August 1922.

Der Regierungs-Präsident.
J. A. gez. Klose.

Es ist bei mir der Antrag gestellt worden, gemäß § 100 der Gewerbeordnung für den Regierungsbezirk Breslau, mit Ausnahme der Kreise Schweidnitz Stadt und Land, Reichenbach, Striegau, Waldenburg und Frankenstein, eine Zwangsinnung für das Konditoren- und Pfefferküchlerhandwerk mit dem Sitze in Breslau zu errichten. Der Zwangsinnung sollen alle Gewerbetreibende, die das Konditoren- und Pfefferküchlerhandwerk in diesem Bezirke selbständig betreiben, als Mitglieder angehören. Für die Ermittelung, ob die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden diesem Antrage zustimmt, habe ich Herrn Stadtrat Dr. Tobler hierselbst zum Kommissar bestellt.

Breslau, 19. August 1922. Der Regierungs-Präsident.

Es ist bei mir der Antrag gestellt worden, gemäß § 100 der Gewerbeordnung für die Kreise Münsterberg, Strehlen und Frankenstein eine **Zwangs-Innung für das Ofensetzer- und Töpferhandwerk mit dem Sitze in Münsterberg** zu errichten. Der Zwangsinnung sollen alle Gewerbetreibende, die das Ofensetzer- und Töpferhandwerk in diesem Bezirke selbständig betreiben als Mitglieder angehören. Für die Ermittelung, ob die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden diesem Antrage zustimmt, habe ich Herrn Landrat Dr. Kirchner in Münsterberg zum Kommissar bestellt.

Breslau, 24. August 1922. Der Regierungs-Präsident.

Es ist bei mir der Antrag gestellt worden, gemäß § 100 der Gewerbeordnung für den Stadt- und Landkreis Schweidnitz, sowie die Kreise Reichenbach und Striegau eine **Zwangsinnung für das Elektro-Installationsgewerbe mit dem Sitze in Schweidnitz** zu errichten. Der Zwangsinnung sollen alle Gewerbetreibende, die das Elektro-Installationsgewerbe in diesem Bezirke selbständig betreiben, als Mitglieder angehören. Für die Ermittelung, ob die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden diesem Antrage zustimmt, habe ich Herrn Bürgermeister Dr. Peikert in Schweidnitz zum Kommissar bestellt.

Breslau, 12. 8. 1922. Der Regierungs-Präsident.

In den letzten Tagen hat infolge der allgemeinen unglücklichen Wirtschaftslage eine derartige Preissteigerung auf fast allen Gebieten des täglichen Bedarfs, insbesondere aber bei den Lebensmitteln eingesetzt, daß unter der hierdurch schwer betroffenen hiesigen Bevölkerung eine starke Beunruhigung und Gärung Platz gegriffen hat. Mit diesen Zuständen halte ich es für unvereinbar, wenn seitens des Handels ausgesprochene Luxuswaren in den Auslagen der Schaufenster zur Schau gestellt werden. Ich sehe in dieser Gepflogenheit in einer Zeit, in der weite Volkskreise sich nicht mehr mit den lebensnotwendigsten Bedarfsgegenständen versehen können, einen starken Anreiz zur Förderung der Unzufriedenheit, der unter den jetzigen Verhältnissen jeden Augenblick zu Selbsthilfeakten und Gewalttätigkeiten führen kann.

Im eigenen Interesse der beteiligten Gewerbekreise und des Handwerkes liegt es, daß derartige Anreize für die Bevölkerung vermieden werden.

Ich ersuche daher ergebenst, tunlichst umgehend in diesem Sinne auf die in Frage kommenden Interessenten einzuwirken und ihnen mitzuteilen, daß ich im Weigerungsfalle zu meinem Bedauern genötigt wäre, zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung gemäß § 10 Teil II Titel 17 des Allgemeinen Landrechts derartig ausgelegte Luxusgegenstände im Wege polizeilichen Zwanges aus den Schaufenstern entfernen zu lassen.

Breslau, den 31. August 1922. VII. 4428. 1922.

Der Polizeipräsident.
J. V.: gez. Unterschrift.

Handwerkskammer Breslau

Im Monat Juli 1922 haben die Meisterprüfung bestanden und somit die Berechtigung zur Führung des Titels „Meister“ in Verbindung mit ihrem Handwerk, sowie die Befugnis Lehrlinge anzuleiten, erworben:

32. Klempner Alfred Habicht aus Breslau,
33. Maler Karl Jacob aus Breslau,
34. Schriftsetzer Max Irion aus Breslau,
35. Fleischergef. Richard Jonas aus Breslau,
36. Friseur (Herrenfriseur) Herbert Futsch aus Breslau,
37. Friseur (Herrenfriseur) Gustav Fäschke aus Breslau,
38. Stellmacher Franz Konzog aus Giesdorf Kr. Namsl.
39. Stellmacher Stanislaus Kubiak aus Labschütz Kr. Militsch,
40. Tischler Franz Kretschmer aus Mittelwalde, Kr. Habelschwerdt,
41. Schriftsetzer Willi Kranz aus Breslau,
42. Schmied Franz Kaspar aus Rückers, Kr. Glatz,
43. Damenschneiderin Frl. Emma Kunte aus Gepperssdorf, Kr. Strehlen,
44. Tischler Georg Krusche aus Brieg Bez. Breslau,
45. Fleischergef. Otto Kowalle aus Breslau,
46. Fleischerei-Inh. Max Kreusel aus Breslau,
47. Tischler Oswald Kadura aus Striese, Kr. Trebnitz,
48. Schneider Paul Kleindienst aus Trebnitz,
49.* Sattler Walter Kusche aus Prausnitz, Kr. Trebnitz,
50. Sattler Adolf Kiesewetter aus Striese, Kr. Trebnitz,
51. Dreher (Maschinenbauer) Walter Keller aus Schweidnitz,
52. Schuhmacher Josef Kromer aus Reichenbach i. Schl.,
53.* Schuhmacher Wilibald Kastner aus Lewin, Kr. Glatz,
54. Tischler Franz Locker aus Bad Langenau, Kr. Habelschwerdt,
55. Optiker Emil Langner aus Breslau,
56. Fleischer Max Lattner aus Breslau,
57. Werkmstr. (Schlosser) Willi Lehr aus Breslau,
58.* Fleischergef. Paul Lorek aus Breslau,
59. Tischler Alfred Lante aus Altwasser, Kr. Waldenburg,
60. Schmied Max Liebezeit aus Breslau,
61. Photographin Frl. Helene Lindner aus Breslau,
62. Tischler Walter Methner aus Breslau,
63. Tischler Josef Mechsner aus Steinbach, Kr. Habelschw.
64. Klempnerei-Inh. Paul Muche aus Breslau,
65. Schriftsetzer Johannes Marx aus Breslau,
66. Fleischer Reinhold Meyer aus Heidersdorf, Kr. Nimptsch,

Die mit einem * bezeichneten Personen erhalten erst, nachdem sie 24 Jahre alt sind, obige Rechte.

Die Handwerkskammer.

Innungsausschuß zu Breslau

1. Wir machen die Herren Obermeister schon jetzt darauf aufmerksam, daß am Sonntag, dem 24. d. Mts., vorm. 10 Uhr, in der Börse eine Konferenz stattfinden wird, welche sich mit dem so überaus gewerbefeindlichen Entwurfe zur **Städte- und Landgemeindeordnung** befassen wird. Die Herren Obermeister werden gebeten, sich für diese Angelegenheit freizuhalten; nähere Mitteilungen folgen noch.

2. Dringend ersuchen wir unsere Innungen um Zahlung der rückständigen **Beiträge und Umlage.** Auch Ratenzahlungen sind uns willkommen.

Breslau, den 7. September 1922.

Innungsausschuß zu Breslau.
Jos. Unterberger, Vorsitzender. W. Baranek, Syndikus.

Schneider-Innung Breslau

Laut nachträglicher Vereinbarung zwischen dem Adav und den Gewerkschaften werden ab 27. August statt 3 ℳ 14,50 ℳ auf das Stundenlohn zugelegt. Die Stundenlöhne stellen sich daher vom 27. August ab bis 9. September wie folgt:

Tarif I . . . . . 50,— ℳ,
Tarif II . . . . . 49,30 „,
Tarif III . . . . . 48,60 „,
Kleinmstr.-Tarif . . . . 43,75 „.

Die Stundenlöhne, welche nach dem 9. 9. 22 Geltung haben, werden in der nächsten Nummer dieser Zeitung bekanntgegeben.

Der Vorstand: J. A.: Max Schlums, Obermeister.

Tischler-Innung (Zwangs-Innung) zu Breslau

Außerordentliche Innungs-Versammlung Montag, den 11. September 1922, nachm. 5 Uhr, im großen Saal des Gesellschaftshauses Wratislawia, Mauritiusplatz 4.

Tagesordnung:

1. Bezirkseinteilung und Wahl von Obmännern dieser Bezirke,
2. Beschlußfassung über Lehrlings-Kostgeldsätze,
3. Antrag einer Anzahl Mitglieder wegen der hohen Maschinenpreise.

Die Versammlung beginnt pünktlich, bei Zuspätkommen wird laut Statut verfahren.

Wir machen bekannt, daß der Ausschuß für Lehrlingswesen folgende Kostgeldsätze vereinbart hat:

1. Lehrjahr 40 ℳ pro Woche,
2. „ 60 ℳ pro Woche,
3. „ 90 ℳ pro Woche,
4. „ 120 ℳ pro Woche.

Diese Sätze bedürfen der Genehmigung der Innungs-Versammlung.

Ab 4. September bis 16. September 1922 sind folgende Gesellen-Lohnsätze (Durchschnittslohn):

ab 4. September bis 16. September 1922

	Zulage	Durchschnittslöhne				
J. d. Tarifkl.	II—VI	II	III	IV	V	VI
Facharbeiter						
über 22 J.	8,00	48,50	46,90	45,35	43,75	42,00
v. 20—22 J.	7,20	43,70	42,20	40,65	39,25	37,55
v. 18—20 J.	6,00	37,45	36,15	34,75	33,45	32,00
v. 16—18 J.	4,80	31,50	30,20	28,70	27,50	26,30
Hilfsarbeiter						
über 22 J.	8,00	45,10	43,70	42,35	41,00	39,35
v. 20—22 J.	7,20	40,45	30,15	37,85	36,55	35,10
v. 18—20 J.	6,00	34,85	33,55	32,25	31,15	29,70
v. 16—18 J.	4,80	29,05	28,00	26,55	25,75	24,45

Mühlbach, Obermeister.

Konditor- u. Pfefferküchler-Innung zu Breslau

Die Gewerkschaft hat den Vorschlag des Schlichtungsausschusses vom 1. 9., welcher in der Innungsversammlung am 1. 9. angenommen wurde, ebenfalls angenommen. Demnach sind zu zahlen für

a) Backstubengehilfen

	v. 19. 8.—2. 9.	ab 2. 9.
im Alter von 17—19 Jahren	1000 ℳ,	1350 ℳ wöchentlich,
„ „ „ 19—22	„ 1200 „,	1600 „ „ „
„ „ „ 22—25	„ 1300 „,	1750 „ „ „
„ „ über 25	„ 1500 „,	2000 „ „ „

b) Ladengehilfen ab 19. 8.:

bei einem täglichen Umsatz
bis 1000 ℳ . . . . monatlich 1200 ℳ,
von 1000—1500 ℳ . . „ 800 „,
„ 1500—2000 „ . . „ 500 „,
„ 2000—2500 „ . . „ 200 „,
„ über 2500 „ . . . „ 100 „,

c) männliches Hilfspersonal (Haushälter) ab 19. 8.:
im Alter bis 19 Jahren . . 640 ℳ monatlich,
im Alter von 19—24 Jahren . 685 „ „ „,
über 24 Jahren . . . . 800 „ „ „,

d) weibliches Hilfspersonal, Kassiererinnen und Verkäuferinnen ab 19. 8.:
bis 17 Jahren . . . . . 1900 ℳ monatlich,
von 17—20 Jahren . . . 2200 „ „ „,
über 20 Jahren . . . . 2400 „ „ „,

Köchinnen, neben freier Station und Wäsche, ab 19 8.:
im Alter bis 25 Jahren . . 550 ℳ Barlohn,
im Alter über 25 Jahren . . 650 „ „ „,

Dienstmädchen, neben freier Station und Wäsche, ab 19. 8.:
im Alter bis 17 Jahren . . 320 ℳ Barlohn,
im Alter von 17—21 Jahren . 360 „ „ „,
im Alter über 21 Jahren . . 450 „ „ „.

Wird freie Wäsche nicht gewährt, so sind 60 ℳ monatlich zu vergüten.

Für Kost wird wöchentlich 280 ℳ, Wohnung 35 ℳ (315 ℳ), ab 19. August in Anrechnung gebracht.

Verheiratete erhalten wöchentlich 40 ℳ mehr.

J. A. Carl Appelt, Obermeister.

Damen-Schneiderinnen-Innung zu Breslau

Oktober-Quartal, Donnerstag, den 14. September 1922, pünktlich abends 6½ Uhr, im Saal des St. Vinzenzhauses.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht. 2. Einziehung der Umlage für den Innungsausschuß. 3. Vorlegung der neuen Lohntarife. 4. Erhöhung der Entschädigung an Lehrmädchen. 5. Gründung eines vorläufigen Gehilfinnenausschusses. 6. Verschiedenes.

Der Vorstand: J. Hein.

Verdingungen

Die Lieferung von **Unterlagsplatten und Schwellenschrauben für den Stadthafen** soll gemäß den im Büro VII, Blücher-Platz 16, ausliegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote sind dem Bauamt T. W. einzureichen **bis Mittwoch, den 20. September 1922, vormittags 10¼ Uhr.**

Breslau, den 30. August 1922. Die Stadtbaudeputation.

Die drohende Aussperrung im schlesischen Baugewerbe

Trotzdem der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses der Stadt Breslau vom 24. August 1922 sowohl von den Arbeitgeber-, als auch Arbeitnehmerverbänden angenommen worden ist, haben die Arbeitnehmer in Waldenburg den Schiedsspruch nicht anerkannt und sind am 5. September in den Ausstand getreten. Von dem Vertreter der Bezirksleitung des Deutschen Bauarbeiterverbandes wurde dem Geschäftsführer des Schlesischen Provinzialarbeitgeberverbandes gegenüber ausdrücklich erklärt, daß es sich um einen wilden Streik handele, der von der Bezirksleitung nicht genehmigt sei und auch nicht unterstützt werde. Falls in Waldenburg nicht bis zum 13. 9. morgens die Arbeit wieder aufgenommen wird, steht laut einstimmigem Beschluß der am 7. 9. in Breslau versammelten Mitgliedsverbände des Schlesischen Provinzialarbeitgeberverbandes für das Baugewerbe die Aussperrung sämtlicher Arbeitnehmer im Baugewerbe für ganz Schlesien bevor.

Meldezwang für offene Arbeitsstellen

Das Breslauer Presseamt schreibt uns:

„In der Deutschen Arbeitgeber-Zeitung von Ende Juni wird ein Schreiben des Präsidenten des Reichsamtes für Arbeitsvermittlung abgedruckt, in dem einem Arbeitgeber-Verband die Mitteilung von der Aufhebung der Demobilmachungsverordnungen über die Meldung offener Arbeitsstellen gemacht und ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß kein Arbeitgeber mehr verpflichtet sei, offene Stellen den Arbeitsämtern zu melden. Zur Vermeidung unliebsamer Weiterungen wird darauf hingewiesen, daß der Meldezwang für Breslau nach wie vor besteht. Wie in einer Anzahl anderer Großstädte und Länder, so ist auch für Breslau eine Polizeiverordnung erlassen worden, die den Meldezwang wieder einführte. Die Verordnung datiert vom 21. Oktober 1921, ist veröffentlicht im hiesigen Regierungsamtsblatt und im Bresl. Gemeindeblatt für 1921 und verpflichtet alle Arbeitgeber in Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe alle im Betriebe zu besetzenden Stellen für Angestellte und Arbeiter binnen 24 Stunden dem städtischen Arbeitsnachweise oder dessen Fachabteilungen zu melden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe oder Haft geahndet.“

Reichs-Kursbuch

Vom Reichs-Kursbuch erscheint Anfang Oktober eine neue Ausgabe zum Preise von 345 Mark. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Wegen der Schwierigkeiten bei der Herstellung des Kursbuchs wird eine frühzeitige Bestellung empfohlen, weil sonst möglicherweise auf Lieferung nicht zu rechnen ist.

Der tschechische Koh-i-noor!

In der „Newyorker Times“ befindet sich folgende Anpreisung, die ihresgleichen in der Anzeigenwelt wohl suchen dürfte:

Die Koh-i-noor-Bleistifte,

die ob ihrer großartigen Qualität in der ganzen Welt bekannt sind, sind wieder auf allen ausländischen Märkten zu haben. Diese berühmten Bleistifte werden in den ursprünglichen Fabriken hergestellt, welche im Jahre 1790 von L. u. C. Hardtmuth in Böhmen, dem Lande der Tschechen, gegründet sind, in der jüngsten Republik der Welt, der Republik Tschecho-Slowakien. Die Tschechen wurden lange von Österreich unterworfen gehalten, aber im großen Weltkriege erhoben sie sich in Revolutionen gegen Österreich und verursachten den Sturz jener Regierung, was direkt zu dem Fall von Deutschland führte. Die Tschechen waren Alliierte der Entente-Regierung und ihre Heldentaten in Sibirien, Rußland, Frankreich und Italien gewannen die Bewunderung der ganzen Welt. Ihre großartigen Leistungen gewannen ihnen von den Entente-Alliierten die Anerkennung von Tschecho-Slowakien als unabhängiger Staat. Die Koh-i-noor-Bleistift-Fabriken gehören zu den bedeutendsten in Böhmen mit ungefähr 1700 Angestellten, die sämtlich eingeborene Tschechen sind, was auch bei sämtlichen Mitgliedern der Firma C. und L. Hardtmuth der Fall ist.

Jeder Kommentar hierzu würde die Wirkung nur beeinträchtigen. Der deutsche Handwerker wird ohne weiteres seine Folgerungen daraus ziehen.

Dr. M.

Spenden

Herr Weinkaufmann Schröder-Breslau überwies dem Handwerker-Erholungsheim Neufalkenhain 2000 *M*, die an ihn als Buße aus einer Beleidigungssache gezahlt wurden. Der Beleidiger hatte über Herrn Schröder Unwahrheiten verbreitet.

Ferner haben sich zwei Herren verpflichtet, bis auf Widerruf an den Innungsausschuß Breslau alljährlich eine freiwillige Beihilfe zu zahlen und zwar von 1000 bezw. 3000 *M*. Die diesjährige Rate ist bereits eingegangen.

Das Beispiel ist nachahmenswert.

Von den gewerblichen Korporationen

51. Schlesischer Gewerbetag

Der Schlesische Zentralgewerbeverein veranstaltet am Sonnabend, dem 23. September, in Striegau den 51. Schlesischen Gewerbetag. Syndikus Dr. Paeschke-Breslau wird sprechen über „Lehrverhältnisse einst und jetzt“, und Syndikus Baranek-Breslau über das Thema: „Der Kampf des Handwerks und Gewerbes“. In nächster Nummer wird die Tagesordnung veröffentlicht.

650 Jahre Breslauer Bäcker-Innung

Am 30. und 31. August beging die Bäcker-Innung Breslau in würdevoller Weise das Fest ihres 650jährigen Bestehens. Der große, geschmackvoll dekorierte Saal des Konzerthauses war dicht besetzt. Alle Breslauer Innungen und viele Bäcker-Innungen der Provinz hatten Deputationen mit den Fahnen entsandt. Regierung, Magistrat, Polizeipräsidium, Gewerbeinspektion, Handels-, Handwerkskammer, Innungsausschuß, Breslauer Bankverein usw. waren vertreten. Ein Orgelpräludium und das von Herrn Opernsänger Rudow gesungene „Halleluja“ eröffneten die Feier. Etwa 200 Sänger der beiden Bäckermeister-Gesangvereine sangen „Die Himmel rühmen“, unter Leitung des Dirigenten Seiffert und Orgelbegleitung des Dirigenten Slanina. Fräulein Losse sprach einen Prolog, mit dem sie großen Beifall erntete. Obermeister, Stadtrat Losse tauschte mit Herrn Regierungsrat Gerth, Oberbürgermeister Dr. Wagner, dem Vorsitzenden der Handwerkskammer, Obermeister Brettschneider und dem Vorsitzenden des Innungsausschusses, Obermeister Unterberger, Begrüßungsansprachen. Auch der Vorsitzende des Bäcker-Innungsverbandes Schlesien, Herr Becker, beglückwünschte die Jubel-Innung. Obermeister Losse machte sodann Mitteilung von der Errichtung der Stiftung „Altershilfe“ für alte Bäckermeister und -gesellen. Darauf fand unter dem Beifall der Versammlung die Ernennung des Oberbürgermeisters Dr. Wagner und des Verlegers der Schlesischen Bäckerzeitung, Herrn Petschek, zu Ehrenmitgliedern statt. Dr. Wagner dankte mit bewegten und die Versammlung begeisternden Worten. Syndikus Baranek vom Innungsausschuß hielt einen ausführlichen Vortrag über die historische Entwickelung der Innung seit ihrer Gründung bis auf die heutige Zeit. Mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den interessanten, mitunter humorvollen Ausführungen, und großer Beifall lohnte den Redner. Es folgten Chorgesänge und Einzelvorträge des Herrn Rudow und des anmutigen Fräuleins Erna Thiel. Den Schluß des Programms bildete ein historisches Festspiel von Erich Leo, einstudiert von Curt Becker, mit dem Titel: „Ein Bäckerspiel aus alter Zeit“. Das Publikum war entzückt und hielt mit seinem Dank nicht zurück. Ein zwangloses Beisammensein beendete den ersten Tag. Am nächsten Nachmittag fand im Schießwerder Konzert, Ball und ein Festakt statt, bei welchem der Innung von den Meisterfrauen ein prächtiger Pokal und von den Jungfrauen ein Fahnenband überreicht wurde. Die Vertreter der einzelnen Innungen überbrachten Glückwünsche. Die Teilnahme auch an dieser Veranstaltung war sehr rege, der Verlauf des ganzen Festes durchaus würdig. Mit Genugtuung kann die Bäcker-Innung Breslau auf diese Veranstaltung zurückblicken.

Böttchertag in Glatz

Der Gedanke des rein fachlichen Zusammenschlusses hat in der Grafschaft im letzten halben Jahre immer festeren Fuß gefaßt. So haben sowohl die Böttcher als auch die Stellmacher schon seit geraumer Zeit Anträge auf Errichtung von Zwangsinnungen gestellt. Um nun das Interesse an dem geplanten Zusammenschluß aufrechtzuhalten bezw. auszubauen, rief Böttchermeister Latzel-Ober-Langenau alle Böttcher der Grafschaft zu einem allgemeinen Böttchertage nach Glatz am 22. August d. J. zusammen. Um 10 Uhr vorm. eröffnete Herr Latzel in Müllers Brauerei die Versammlung, begrüßte die zahlreich Erschienenen, u. a. die Herren Böttcherobermeister Grosser-Breslau und Leifer-Schweidnitz, und erteilte nach kurzem Bericht über den Stand der Innungsangelegenheit Herrn Dr. Maciejewski von der Handwerkskammer Breslau das Wort zu seinem Vortrag: „Die Stellung des Handwerks im heutigen Wirtschaftsleben“. In ausführlicher Weise verbreitete sich der Redner über all die Nöte und Sorgen, die den Handwerker heutzutage so bedrücken, und ermahnte ausdrücklich, auf dem einmal eingeschlagenen Wege auch weiterhin treu auszuharren. An den Vortrag schloß sich noch eine rege Aussprache über verschiedene persönliche und allgemeine Fragen. Im Verlauf der weiteren Tagung wurde überdies ein Ausschuß gewählt, der eine einheitliche Preisfestsetzung für Böttcherwaren innerhalb der Grafschaft ausarbeiten sollte.

Verkehrswesen

Die Interalliierte Rheinland-Kommission in Coblenz hat sich im Artikel 11 ihrer auf Grund des Abkommens über die militärische Besetzung der Rheinlande erlassenen Verordnung Nr. 3 vom 10. Januar 1920 das Recht zugesprochen, jederzeit die Aushändigung von Briefen und Postsendungen von den deutschen Behörden fordern zu können. Die Interalliierte Kommission kann also jederzeit und an jedem beliebigen Orte des besetzten rheinischen Gebiets ohne weiteres die Postüberwachung ausüben lassen. Nach den bisherigen Wahrnehmungen verfährt sie auch dem-

Ständiges Lager in allen Arten Messer- und Sägeschnittfournieren, sowie in allen Schnittmaterialien Weich- und Hartholz unterhalten
HEINRICH POHLENZ & Co BRESLAU X Am Großen Wehr 2/5, Ecke Salzstr. / Tel. Ring 1911

entsprechend und läßt auf bestimmte oder unbestimmte Zeit bald in diesem bald in jenem Orte des besetzten Gebiets eine Überwachung des Postverkehrs in mehr oder weniger großem Umfang eintreten. Da die Anordnungen über Ort und Zeit derartiger Postüberwachungen ganz von dem jeweiligen Belieben der Besatzungsbehörde abhängen, lassen sich nähere Angaben darüber nicht machen. In letzter Zeit sind derartige Überwachungen besonders seitens der französischen Besatzungsbehörde in erhöhtem Maße ausgeübt worden. Wenn auch die Überwachung in den meisten Fällen nur einige Tage gedauert hat, so scheint sie doch infolge ihres unvermuteten Einsetzens Ergebnisse gezeitigt zu haben, die für die davon betroffenen Personen unangenehme Folgen haben können.

Neben dieser offenen Postüberwachung, die den Empfängern der davon betroffenen Sendungen durch Verschlußstreifen bekannt wird, erfolgt zeitweise an einzelnen Stellen noch eine weitere heimliche Überwachung, ohne daß die ihr unterworfenen Sendungen äußerlich gekennzeichnet werden. Von der Geheimzensur werden besonders Sendungen von und an Behörden und von und an Handelsfirmen erfaßt. Derartige Fälle sind insbesondere bei der Zensurstelle, die die französische Besatzungsbehörde bei dem Postamt in Düsseldorf eingerichtet hat, und bei der von der belgischen Besatzungsbehörde in Duisburg eingerichteten Postüberwachungsstelle festgestellt worden. Aber auch Vorgänge bei anderen Zensurstellen haben die Annahme bestätigt, daß die Postüberwachung vielfach zu einer geheimen Handelsspionage ausgenutzt wird. Es ist daher dringend geboten, daß besonders Absender von Briefen nach dem Brückenkopf Düsseldorf größte Vorsicht beobachten und Mitteilungen, die den Besatzungsbehörden nicht bekannt werden sollen, nicht auf einem Beförderungswege an die Empfänger gelangen lassen, der die Sendungen der Gefahr einer Eröffnung durch die Besatzungsbehörden aussetzt. Auch bei Sendungen nach den übrigen Orten des besetzten rheinischen Gebiets müssen sich die Absender immer der geschilderten Sachlage bewußt bleiben und in ihren Mitteilungen alles vermeiden, was im Falle einer Durchsicht ihrer Sendung ihnen selbst und insbesondere den Empfängern zum Nachteil gereichen könnte.

Bücherbesprechungen

Katalog für den Werft- und Schiffsbedarf. Vom Reichsausschuß für Schiffsbau und Schiffsablieferung ist vor kurzem ein Katalog für den Werft- und Schiffsbedarf herausgegeben worden, der eine reichhaltige Zusammenstellung derjenigen Gegenstände enthält, die zum Bau von Handelsschiffen verlangt werden. Er soll es Handwerk und Industrie durch Veranschaulichung des Bedarfs für den Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte erleichtern, sich an den Lieferungen erfolgreich zu beteiligen.

Wir machen diejenigen Firmen, die an einer Beteiligung an den Lieferungen zum Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte interessiert sind, auf diesen Katalog aufmerksam und bitten, ihren Bedarf bei unserer Geschäftsstelle, Blumenstraße 8 II, anzumelden. Der Preis des Katalogs beträgt 50 *M* ausschließlich Porto und Versandspesen.

Wirtschaftsstelle für das Mittelschlesische Handwerk,
G. m. b. H., Sitz Breslau i. Liqu.
F. Haase.

Die Ausbildung für den technischen Beruf in der mechanischen Industrie (Maschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik). Ein Ratgeber für die Berufswahl.

Die unter diesem Titel vom Deutschen Ausschuß für Technisches Schulwesen (Berlin NW 7, Sommerstraße 4 a) herausgegebene Schrift ist soeben in vierter, verbesserter und ergänzter Auflage erschienen. In dem Ratgeber werden zunächst die Anforderungen an die Vorbildung dargelegt. Diese schwanken zwischen dem Reifezeugnis einer höheren Schule, das für den Besuch der Technischen Hochschule erforderlich ist, und zwischen guter Volksschulbildung, die allein oder nach Ergänzung durch eine besondere Prüfung für den Besuch eine Reihe von Fachschulen genügt. Auch wird der Wert, die Notwendigkeit und zweckmäßige Gestaltung der dem Studium vorausgehenden praktischen Ausbildung erörtert, deren Dauer nach Vorbildung und Art der zu besuchenden Schulen ein bis vier Jahre betragen soll. — Die neue Auflage des Ratgebers enthält ferner sehr beherzigenswerte Ausführungen über die Fähigkeiten, die im technischen Beruf verlangt werden müssen, und einen Überblick über die auf Grundlage der Ausbildung als Ingenieur sich ergebenden verschiedenartigsten Beschäftigungsmöglichkeiten. — In dem Heft befindet sich ferner eine Übersicht über die Technischen Hochschulen sowie eine besonders wertvolle Zusammenstellung von Technischen Mittelschulen. Diese Angaben sind insbesondere auch für die mit Sachkenntnis vorzunehmende Auswahl einer Privatlehranstalt oder einer solchen kleinerer Städte von Wichtigkeit, da sich im nichtstaatlichen technischen Mittelschulwesen manche Mißstände herausgebildet haben, unter denen auch die gut geleiteten Anstalten zu leiden haben. — Der Ratgeber (Verlag von B. G. Teubner, Leipzig) ist durch den Buchhandel oder die Geschäftsstelle des D. A. zum Preise von 7,20 *M* (ausschließlich Porto) zu beziehen.

Wirtschaftliches Unternehmertaschenbuch. In biegsamem Ganzleinenband. Rund 850 Seiten. Taschenformat. Mit auswechselbarem Zahlenanhang. Preis 400 *M*. Stuttgart 1922, Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Pfizerstraße 5.

Wirtschaftliche Tatsachen und Erfahrungen für das Tagesschaffen des Unternehmers über alle zeitgemäßen wichtigen Fragen aus Privatwirtschaft, Volkswirtschaft und Recht, z. B. Kalkulation und Geldentwertung, Vorteilhafte Steuertaktik, Verbands- und Kartellwesen, Außenhandelsfragen, Bilanz- und Kapitalpolitik, Sozialversicherung, Arbeiter- und Angestelltenrecht, Valuta- und Börsenfragen, Transport und Verkehr, Privatversicherung, Behördenzuständigkeit, Handels- und Wirtschaftsrecht enthält in handlichem Taschenformat und übersichtlicher lexikalischer Form dieses höchst praktische Unternehmertaschenbuch. Es ist herausgegeben durch ein Kollegium von Unternehmern, Praktikern, leitenden Angestellten, Volkswirten, Wissenschaftlern aller Handels-, Industrie- und Gewerbezweige und gibt jede Information sofort, wenn man sie schnellstens braucht! Man erstickt jetzt in der maßlosen Fülle der vielen Änderungen und Neuerungen, die im deutschen Wirtschafts- und Rechtsgebiet durch den Krieg, die Umwälzung der Staatsform, den Friedensvertrag von Versailles hervorgerufen worden sind. Fast alle Dinge, die früher jedem Unternehmer seit Beginn seiner Berufstätigkeit vertraut waren, sind so wesentlich verändert und ausgestaltet worden, daß das Gedächtnis und die Erfahrung allein nicht mehr zur Entscheidung der täglich an ihn herantretenden Fragen genügen. In solchen Fällen mühsames und zeitraubendes Nachschlagen in vielen verstreuten und dickleibigen Einzelwerken oder umständliche, meist nur unvollständig beantwortete Anfragen zu ersparen, ist der Zweck des „Wirtschaftlichen Unternehmertaschenbuches“. Es hilft schnell und sicher am Schreibtisch, in Sitzungen, bei Verhandlungen.

Aus dem vielseitigen Inhalt nennen wir nur die wichtigsten Abschnitte: Wirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Was der „Gabeljürge“ dem Handwerk erzählt

Vaehrter Herr Redakteehr!

Schade, schade, daß jetze meene Ferjen alle sind. Nu bin ich wieda nach unsen alen Brassel zuricke gekomm. Und nu gehts wieda rin ins Vagniegen. Denn es is doch een Vagniegen, wenn man den ganzen Betrieb sich aus neechster Nehe wieda ansehn kann, die scheen Tarifwahandlungen, das Teater vorm Schlichtungsausschusse, die netten Schtreike; schwindlich kann eim wern, wenn man anguckt, wie die Indekse in die Hehe kletern, tun. Das is doch een Vagniegen, nich wahr, — aber keen scheenes. Wie ich vom Bahnhofe mit die Elektrischen heemgefahren bin, da sollte ich vier Em dafor blechen. Also da hab ich adjeh gesagt, bis es mal regnen tut. Jetze bitte ich imma den lieben Gott um scheenes Wetta, daß man loofen kann. Vor eenem Geschäfte da war een Zettel, uff dem schtand „Frische Butta 280 M.“. Lieba Herr Redakteehr, kenn Se mer nich sagen, was frische Butta is? Ich kann mich nich mehr druff besinn, was das is. Mieß, mieß is es jetze. Man kann sich ja ooch keen Topp Bier mehr koofen. Een Topp kost jetze so viel, wie frieha eene halbe Tonne! Ich kriege orntlich Durscht, wenn ich dran denken tu. Is das nich schade drum? Wie lange wirds noch so gehn? Eenmal muß doch der Kladderadatsch komm. Uff den Katzenjammer bin ich neigierich. — Der Schtadt gehts ooch nicht bessa, wie unsa eenem. Die hat ooch keen Geld nich. Ich wißte ja een Mittel, was helfen mechte, aba dadraus wird ja nischte werden, denn der Maggistraht is lausich fuchtich uff uns, weil wa 'n geergert ham mit die Gewerbeschteuer und weil wa keene Berichtjung von ihm in unser Blettel uffnehm wolln. Schade. Ich hett nehmlich vorgeschlagen, daß se mich anschtelln als Oba-Schtadtkemmerer. Ich wer ja zufrieden, wenn ich ganz gewehnlicha Kemmerer wern mechte, aba die Schtelle is doch vom Matthes besetzt, und den mecht ich nich badrengen, denn das is een ganz tichtija Mann. Also, wenn ich Obakemmerer sein mechte, da mechte ich een paar Schteuern einfiehrn, was lausich viel Geld inbringen tete. Nehmlich:

1. Die **Birgerliche Schwenzerschteuer.** Jeda birgerliche Schtadtvaordnete, was eene Schtadtvaordneten-Vasammlung schwenzen tut, mißte tausend Em bezahln. Das is im Jahre alleene eene ganze Milljohn, denn 10 bis 20 von die Birgerlichen fehln imma.

2. Die **Rednerschteuer.** Wer in der Schtadtvaordneten-Vasammlung schprechen will, muß erscht een blaun Lappen zicken. Die erschte Viertelschtunde reden kost ooch 100 Em, jede weitre immer das Doppelte. Een Zwischenruf kost 1000 Em. Die reichste Schtadt kennte Brassel dadurch wern.

3. Die **Gutte Geschmacksschteuer.** Die Hausbesitzersch zahln for jeden Quadratmeter von ihre Häuser, wo keene Reklame druffgepinselt is, 1000 Em. Diese Schteuer mechte ja nich viel bringen, denn Brassel is ja so bunt bemalt, wie een Schtiglitz, aba ich seh nich in, zu was man den gutten Geschmack nich beschteuern kennte.

4. Die **Bedirfnisschteuer.** An die Tieren von alle private und effentliche Klos kommt een Automat, so eenlich wie beis Minzgas. Wer rin will, muß erscht een Fimfbehma rinschtecken. Bloß in Krankheitsfelln uff erztliches Attest gibts Ermeeßigung. Wenn wa die Schteuer ham mechten, da hetten wa im Jahre ieba eene Viertelmilljarde, und da mechte der Kemmerer uff eenmal der glicklichste Mensch sein, bloß er mißte beschtimmt dafier sorgen, daß ooch imma genug Fimfbehma da sein tun.

Ich wißte noch eene ganze Menge von neien Schteuern, aba ich varrat keen Ton davon. Das hamse davon, wennse mich nich als Obakemmerer nehm tun.

Neilich da feierte die Bäckerinnung in Brassel een großes Fest. Se ham een mechtjen Zauber gemacht. Sechshundertfuffzig Jahre is se alt geworden. Und der Vorsitzende vom Vabande sagte, die Bäckerinnung Brassel is die elteste Tochter vom Vabande. Eene scheene Sache, die Jumfer Tochter is ja vielle elter als der junge Vater. Außerdem hat se gemogelt. Se is nemlich gar nich so alt, wie se sagen tut, se is neemlich 30 Jahre elter. Aba wenn die Meechens in diese Jahre komm tun, dann machen se sich gerne een Bissel jünger. Sonste warsch seehr scheen. Den Obabirgameester hamse zum Ehrenmitgliede gemacht. Jetze hat die Innung een Bäckerobameester und een Obabäckermeester. Leichte hamses ihm ja nich gemacht. Er sollte neemlich ooch een Meesterschtick machen, und da sollte er een Kuchen transchieren. Beinahe heet er sich daderbei in die Finger geschnitten und da hamsen schnell 's Messa fortgenommen. Also es war wirklich alles seehr scheen. Die Bäckersch sind iebahaupt freindliche Leute. Se ham mir vaschprochen, daß se mich wieda einladen wern, wenn se 's tausendjährige Jubiläum feiern wern, aba forsch Brot missen se schonde 100 Em valangen, anderscher kenn ses nich machen, ooch for mich nich. Schade und herzliche Grieße

Ihr aler Gabeljürge.

Haase-Biere Schlesiens beliebte Marken!

Behörden. Arbeiter- und Angestelltenrecht. Sozialversicherung — Arbeiterschutz. Privatversicherung. Kaufmännisches Recht. Wucher- und Preistreibereirecht. Verkehrswesen. Privat- und Volkswirtschaft. Geld, Valuta, Bank, Börse. Ein- und Ausfuhr, Zollwesen. Reichssteuern. Bewertungs- und Bilanzfragen.

Dem Veralten des Werkes wird vorgebeugt durch einen auswechselbaren Zahlenanhang. Er enthält alle diejenigen Zahlen und Fragen, die erfahrungsgemäß einem raschen Wechsel unterliegen, während die beständigen Fragen im Hauptteil des Buches abgedruckt werden.

Ist der Zahlenanhang oder der Hauptteil durch Neuerungen, Ergänzungen oder Veränderungen teilweise veraltet, so wird der Zahlenanhang nach dem neuesten Stande neu gedruckt und kann von den Beziehern im Abonnement nachbezogen werden. Der alte, leicht auswechselbare Zahlenanhang wird entfernt und durch den neuen ersetzt. So ist das Buch stets auf dem Laufenden! Seine Anschaffung kann allen im Wirtschaftsleben Stehenden wärmstens empfohlen werden. Insbesondere seien unsere Innungen und Verbände darauf aufmerksam gemacht.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Syndikus Dr. Walter Paeschke, Syndikus Walter Baranek u. Baurat Schreiber; für den Anzeigenteil Paul Kahla. Verlag der Verlags-Ges. „Schles. Handw. u. Gew.“ Druck von Graß, Barth u. Comp. W. Friedrich — sämtlich in Breslau. —

Ein großer Teil der Abonnenten dieser Zeitung hat ständig Bedarf in **Hölzern** und **Fournieren.** Zur Lieferung derselben bei billigsten Preisen empfiehlt sich die Firma **Herbert Büchler**, Breslau 10, Michaelisstraße 20/22. Fernsprecher R. 5946. Spezialität: Eichenfurniere.

Billiges Leder!!
Sohlleder- und Oberlederabfälle, nur nutzbare Stücke, keine Schnitz. p. Pfd. 22.— schöne Riemenschärfstücke für Kindersohlen, Hausschuhe, große Flecke usw. p. Pfd. 110.—, große Zacheabfälle für Kappen, Brandsohlen usw. p. Pfd. 85.— Lieferung gegen Nachnahme. — Reelle Bedienung. C. M. Pistof, Leder en gros Stuttgart, Rote Straße 34.

Inserate haben in Schlesiens Handwerk und Gewerbe besten Erfolg

Heinrich Dietz, Breslau 13
Klempnermeister und Installateur
Telefon 11767 **Augustastraße 106** Telefon 11767
Bedachungs- und Klempnerarbeiten jeder Art / Gas- und Wasseranlagen

Stuck- und Zementarbeiten
führt aus
Julius Völkel, Breslau 13, Telefon: Ring 6787

Stühle aller Art!
Speisezimmerstühle
Herrenzimmerstühle
Wohnzimmerstühle
Schlafzimmerstühle
Restaurationsstühle
Patentstühle
Küchenstühle
in Eiche, Nüster, Buche und Kiefer kauft man am billigsten
direkt von der
Ersten Bresl. Stuhlfabrik
Kretzschmar & Co.
Breslau X, Niedergasse 25
Fernruf Ring 4694.

Maurer- und Zimmerarbeiten
für Um- und Neubauten, Reparaturen, **Ausbau von Kleinwohnungen, Anfertigung von Bauzeichnungen und Kostenanschlägen**
Paul Nerlich
Maurer- u. Zimmermeister
Vorwerkstr. 15. Tel. Ring 2335
Gewissenhafte Beratung für Ausführung von Bauarbeiten und Reparaturen an Grundstücken

Otto Schwartz
Breslau 10, Matthiasstr. 12
Walzeisen, Bleche, Stahl - Eisenwaren-Großhandlung
Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
OSB
Schmiedeherde
Feldschmieden, Blasebälge
Ventilatoren, Esseisen, Ambosse, Ringrichthörner
Stauch- und Schweissmaschinen
Bohrmaschinen
Reifen-Bieg- und Reifen-Aufziehmaschinen
Gegr. 1885
Grosse Ausstellungsräume! Sofortige Lieferung!

Schneider-Werkstatt-Einrichtungen
Bügelöfen für Gas und Kohle
Bügeleisen für Gas, Kohle u. Elekt.
Bügelkissen, Handkissen, Amerik. Bügelblock
Kragenlötze, Zeichen- und Zuschneidegeräte,
Bügelbürsten, Holz- und Leinenmaße,
Zuschneide- und Bügeltische,
Sämtliche Futterstoffe,
Spezialität: Echte Knöpfe.
Verlangen Sie Preisliste!
W. Kirchhoff
Breslau I,
Altbüßer Ohle 11 u. Hummerei 51
Gegr. 1850. Telefon: Ring 3486

Baugeschäft Karl Arlt
Telephon Ring 4448 **Kloster-Straße 62** Telephon Ring 4448
Maurer-, Zimmerer- und Betonarbeiten / Neu- und Umbauten / Reparaturen
Schwammbeseitigung / Grundwasserabdichtungen / Leitergerüste.

Gelegenheitskauf!
Eine
Singer Armmaschine
für Kürschner u. Mützenmacher preiswert zu verkaufen.
Pritzel, Yorckstr. 30. Gth. I.

Bezugsquellen-Verzeichnis für den täglichen Bedarf

Rubrikzeile 8.— Textzeile 6.—

Anzugstoffe
Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe, Kammgarne
Cheviots, Marengo, gestreifte Hosen, Covercoat
Manchester, Wetterlode, Uniform- u. Livreetuche
Tuch-Lager Carl Korte
Hauptgesch. **Herrenstr. 7,** Zweiggesch. Tauentzienstr. 2

Abstandschellen, Isolatorenstützen, Schalttafelbolzen,
Otto Busch, Nagelschmiede- u. Bauschlosserei, Breslau 6, Karuthstr. 4

Alt-Messing
zum Selbstverbrauch kauft
J. Grimm, Friedrich-Karl-Str. 5.

Alt-Metalle
wie Rotguss, Kupfer, Messing, neue Zinkabf. z. Selbstverbrauch kauft u. zahlt die höchst. Preise Metallgiesserei **O. Schwartz,** Bismarckstraße Nr. 13.

Altmetalle
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67, Telefon Amt Ring 8865.

Alt-Metalle
alle Sorten, sowie Schneiderabfälle, alt und neu, kauft zu höchsten Tagespreisen
A. Franke, Breslau 10
Weinstraße 79. Hof links.

Altmetalle
kauft **Gießerei, Gürtlerei, Reparaturwerkstatt, Universitätspl. 4** a. d. Stockgasse

Altmetalle
kauft zu höchsten Preisen Jüngling, Gneisenaustr. 4.

Alt-Metalle u. Eisen
kauft **Breslauer Metall- und Eisenverwertung,** Posenerstr. 36

Autog. Schweißung Klempnerarbeiten
Heinrich Brieger,
Breslau 10, Waterloostraße 18

Ankerwickelei Motorreparaturen
Installationen elektrisch. Licht- und Kraftanlagen
P. G. Braeuer & Co., Breslau X, Schrotgasse 14. Tel. R. 3417

Autog. Schweissapparate
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Bank d. Mittelstandes
Breslauer Bankverein (früher Innungsbank)
Breslau II, Blumenstraße 8.
gegr. 1896 Tel. Ring 2857 u. 7966

Handels- und Gewerbebank Breslau vorm. Vorschußverein Büttnerstraße 28/31.
gegr. 1859. Postscheck-Konto 493.
Tel.: Ring 6555/56. **Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.**

Bauklempnerei
Installationsarbeiten
Paul Hampel, Breslau 8.
Klosterstr. 124.

Bauklempnerei
Paul Meusel, Klempnermeister
Breslau 10, Mehlgasse 45.

Bedachung, Installation
H. Kutschera, Klempnermst.
Breslau 9, Friedensburgstr. 1

Bedachungsgeschäft
Georg Köbsch, Klempnermeister
Breslau, Lohestr. 54. T. Ohle 1189

Bedachungsgeschäft
Kurt Sydow, Breslau II, Grünstraße 15. Telefon: Ring 5739

Be- u. Entwässerung
Hermann Mathiba.
Weinstr. 73. Telefon Ring 3007.

Bildhauer u. Stukkateur
Julius Völkel, Bresl. 13, Kräuterweg (Steinstraße). Tel. Ring 6787

Bindfaden
Kaschube & Döring
Breslau 1, Oderstraße 30.

Blitzableiter
A. Kreuzer, Schlossermstr., Breslau 10, Matthiasstr. 68. T. R. 11763

Böttcherwerkzeuge
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Brunnenbau
A. Burgemeister, Breslau
X Rosenthalerstr. 11—13
Fernsprecher: Ring 2837

Buchhaltung
Reichsschutzverband für Handel u. Gewerbe, Bresl., Nikolaistadtgraben 18 übernimmt Buchführungsbeistand, Rechtsberatung, Steuerberatung, Bücherrevision. Einziehung von Außenständen. Tel.: Ring 10648.

Bücherrevisionsbüro
Fr. Noack, Taschenstraße 9
übernimmt sämtl. Buchführungs-Arbeiten und Bilanzen.

Bürstenfabrik
Spezialität: **Zahnbürsten**
Carl Borrmann, Breslau X, Mehlgasse 45. Tel. Ring 5207.

Bürsten- u. Pinsel-Fabrik
Paul Flechtner & Söhne, Breslau, Tel. O. 1475. Friedrich-Wilh.-Str. 28, Adalbertstr. 2, Alsenstr. 31

Bürstenwaren
Oskar Schlehufer, Breslau X, Matthiasstr. 16. T. R. Nebenst. 6144

Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten aller Art
Gustav Gärtig, Breslau 12
Einbaumstr. 7. Tel. Ring 8814.

Dachsteine aller Art
Schles. Dachstein-Vertrieb
Reinsch & Feuerstein
Breslau 6. **Musterlager:**
Neue Antonienstraße 4 pt.

Dachpappe
Hermann Paul, Breslau 6,
Friedrich-Carl-Straße 5.
Telefon: Ring 1411 u. Ring 7836

Dekorationen
Fest-Dekorationen,
Theaterbühnen-Verleihgeschäft
Paul Heinrich, Ring 46
Möbel-Ausstellung
Oderstr. 26/27. Tel. Ring 10436

Drahtgeflechte
in allen Maschenweiten und Stärken. **Alfons Gottwald,** Breslau XIII, Steinstraße (Kräuterweg). Telefon: Ring 1464.

Drahtseile
Kaschube & Döring
Breslau 1, Oderstraße 80.

Drahtzäune
in allen Ausführungen mit und ohne Aufstellung. **Alfons Gottwald,** Breslau XIII, Steinstraße (Kräuterweg). Telefon Ring 1464

Drahtzäune-Geflechte
Julius Meyer, Breslau, Siebenhufener Str. 32. Tel. O. 783

Drahtzäune
in allen Ausführungen. Billigste Preise. **Alois Wycisk,** Breslau 10, Roßplatz 13.

Drechslerarbeiten
sowie Reparaturen
Wilhelm Arnold
Breslau I, Sandstr. 18

Drogen all. frei. Arznei-Mittel und Parfümerien, **Carl Böttger, Bienenkorb-Drogerie**
Breslau I, Kupferschmiedestr. 17

Eisengießerei
Maschinenguß, Bauguß, Hartguß, sowie **großes Modell-Lager**
Ernst Hofmann & Co., Breslau 8
Klosterstraße 66. Tel. Ring 381.

Eisenwaren
Werkzeuge, Baubeschläge, Ofenguß, sämtliche Eisenkurzwaren billigst **Fritz Brandt, Eisenhandlung,** Breslau I, Nikolaistraße 63 a, Ecke Neue Weltgasse. Tel.: Ring 12189.

Elektrische Anlagen
und Beleuchtungskörperfabrik
Georg Frey & Co., Breslau II, Verkaufslokal: Neue Taschenstraße 1 b. Telefon Amt Ring Nr. 4917.

Elektrische Anlagen
Motor-Reparaturen
Oswald Rebhahn, Breslau
Schillerstr. 21. Telefon 1437.

Elektr. Beheizung
Heiz- und Kochapparate
Elektr. Heizkörper
für jeden gewerblichen Zweck.
Reparatur und Herstellung.
Philipp & Bartsch, Hummerei 15
Breslau I, T. O. 6856 (Kein Laden)

Elektr. Maschinen
jeder Art repariert schnell, gediegen und preiswert
Püschel & Wiegner
Breslau I, Hummerei 15
Tel.: Ring 4872 und Ohle 6662
Ankerwickelei, Neu- u. Umwicklungen v. Zink- u. Alum.-Motoren auf Kupfer. Eigene Prüffeldanlagen für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom **bis 15 000 Volt.**

Elektro-Motoren
Exhaustoren, Staubsauger,
neu und gebraucht zu verkauf.
Elektro-Motoren-Zentrale,
Fr. Engelke, Civil-Ingenieur.
Breslau V, Yorckstraße 47.

Elektro-Großhandlg.
Paul Pinkert, Ingenieurbüro, Breslau 2, Tauentzienstr. 41
Telefon: Ring 3612.

Elektr. Reparaturwerk
für Maschinen u. Apparate, Neuwickelungen rasch, gut u. preiswert. Umrechnungen von Zink- u. Alum. in Mummotoren. Erstklass. Prüfanlag. bis 10000 Volt. Motoren neu u. gebraucht, sowie Anlagen f. gew. Zwecke ständig lieferbar,
Gustav Moser & Co.
Breslau X, Moltkestr. 8. T. R. 1676

Elektromotoren-Hdlg. Elekt. Reparat.-Werkst.
Ankerwickelei, Lager gebr. Motoren. E. Lehmann,
Breslau 10, Matthiasstr. 9
Fernsprecher Ring 7489.

Fahrzeugfabrik Schwartz
Breslau X, Lehmdamm 77/81.
— Telefon: Ring No. 8092. —
Anfertigung von Luxuskarosserien, Geschäfts- u. Reklamewagen, Ausführung modern. **Schmiede-, Klempner-, Schweiß- und Holzarbeit. Motorenreparatur.**

Falzbautafeln
„Anker-urecht“ zur Trockenlegung feuchter Wände.
Hermann Paul, Breslau 6.

Farben Lacke, Firnis. Größte Auswahl i. Pins. **Carl Böttger,** Breslau I, Kupferschmiedestr. 17. **Bienenkorb-Drogerie Spezial-Geschäft für Maler-Artikel**

Farben und Lacke
sowie Pinsel und andere Maler-Artikel liefert preiswert **Louis Bodlaender Breslau 5,**
Gartenstraße 19. Ring Tel. 38

Farben und Lacke
„Farbenhändel“
Fachgeschäft für Anstrichmaterialien, Martinistr. 7/9. T. R. 11481

Breslauer Bankverein, die Bank des Mittelstandes (Früher Innungsbank)
Postscheck-Konto Nr. 4485 — Blumenstraße 8 — **Bankgeschäfte aller Art!** — Gegründet 1896 — Telephon Ring 2857, 7966
Annahme von Spareinlagen — Günstige Verzinsung — Kredit-, Effekten-, Konto-Korrent-Verkehr

Farben und Lacke
Rudolph Scholz, Inh. **C. Kluge**, Lacke- u. Farben-Großhandlung Breslau VIII, Feldstraße Nr. 38 Fernruf: Ring 5255.

Farben und Lacke
Malerbedarfsartikel
Breslauer Lack- und Farbenhaus
Inh. F. Josef Hönke, Brüderstr. 34. Fernspr.: Ring 3095 Nebenstelle.

Farben und Lacke
FritzWegener, Bresl. I, Albrechtstr. 38. Fernspr. Ring 7082 u. 11256. Bei Bedarf Anfrage erbeten.

Fensterputzleder Wagenwaschleder
beste Qualität in allen Größen liefert preiswert **A. Würdig**, Lederfabrik Breslau 17, gegr. 1816. T. Ohle 965
Verkaufsstellen:
Pöpelwitzstraße 1—3 u. Weißgerbergasse 63 von 9—1 Vorm

Flaschenzüge u. Winden
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Fugenloser Fußboden
zum Belegen von **Küchen, Badezimmern, Kontoren, Läden** u. als **Treppenbelag**
Richard Schenk,
Vorwerkstr. 42.

Furniere
Leipziger, Werner & Co., Breslau, Siebenhufenerstr. 11/15 Tel.: Ring 7547 empfehlen ihr großes Lager in sämtl. in- und ausländischen Hölzern und Furnieren desgl. in trockenem Schnittmaterial aller Stärken.

Furniere
Spezialität: Eichen-Furniere empfiehlt zu billigsten Preisen **Herbert Büchler**, Breslau X, Michaelisstr. 20/22. T. Ring 5948

Fußböden u. Treppen
Fugenloser Steinholzbelag auch auf ausgelaufenen Böden und Treppen. **Thamm**, Dessauer-Straße 17. Tel.: Ring 7816.

Gas- u. Wasseranlag.
Paul Bauschke, Breslau 2, Wildenbruchst. 21. R. 1311

Gas- u. Wasseranlag.
A. Burgemeister, Breslau X Rosenthalerstr. 11—13 Fernsprecher: Ring 2837

Gas- u. Wasseranlag.
Gustav Härter, Breslau, Siebenhufenerstr. 9. Tel. Ohle 949

Gas- u. Wasseranlag.
Paul Kroll, Installat.-Gesch. Klosterstr. 127. Tel. Ring 3095

Gas- u. Wasseranlag.
und **Baugeschäft** für Gas-, Be- u. Entwässerungs- pp. Anlagen. **Curt Milde** G.m.b.H. Breslau III. Tel. R. 2739. Freiburgerstr. 7.

Gas- u. Wasseranlagen
Hermann Schmidt,
Friedr.-Wilh.-Str. 32. Tel. R. 10076

Gas- u. Wasseranlag.
Kurt Sydow, Breslau II, Grünstraße 15. Telefon: Ring 5739

Glas-Großhandlung Bauglaserei
David Bley, Inh. **Hugo Spanier**, Bresl. 23, Herdainstr. 65. T. R. 7244

Glaserei
Karl Biehan, Glasermeister Breslau II, Tauentzienstraße 89 Telefon: Ring 1545.

Bauglaserei
F. W. Doerfert, Glasermeister Sternstr. 63. Tel. Ohle 750.
Glasversicherungen.

Grabdenkmäler
A. Geise, Breslau 8, Tauentzienstraße 123. Telefon: Ring 10521
Filiale: Brockau am Friedhof.

Graveur
I. Schlesische Gravier-Anstalt mit elektrischem Kraftbetrieb. **Otto Bruschke**, Breslau, Werkstatt: Bahnhofstr. 13. Laden: Taschenstr. 21, Telefon R. 3396.

Gummiabsätze
Lederhandlg., Schuhbedarfsart. **Albert Gutsche**, Reuschest. 29/31 T. R. 10949. GräbschenerSt. 19/21 Klosterstr. 2 und Moltkestr. 14

Hanfseile
Kaschube & Döring
Breslau 1, Oderstraße 30.

Heizungsanlagen
und **Baugeschäft** für Gas-, Be- u. Entwässerungs-pp. Anlagen. **Curt Milde** G.m.b.H. Breslau III. Tel. R. 2739. Freiburgerstr. 7.

Hohlschleiferei
Kunst- und Hohlschleifen für jede Art Schneidwaren. **Paul Hantke, Oels** Schl. Fernruf 350.

Holzriemenscheiben
in den verschiedensten Abmessungen
F. Koch & Co., Breslau 2, Claassenst. 6 u. Tauentzienstr. 38. — Telefon Ring 5526 u. 7890. —

Holzwolle
geben ständig ab
Alfred Seidel,
Holz-u. Industriebed. G.m.b.H. Breslau 18, Fürstenstraße 90 Telefon: Ohle 1000.

Installations-Büro
für elektr. Licht- und Kraft-Anlagen Erich John, Breslau 8, Vorwerkstrasse 21.

Intarsien
jeder Art, eigener, wie gegeb. Zeichnung fert. **O. Czeczatka** Breslau 5, Gräbschener Str. 55.

Jalousien
Neuanfertigung u. Reparaturen **Herm. Scholz**, Breslau X, Mühlgasse 10/11. Tel. Ohle 127

Transport. Kachelherde
Oskar Kühn & Co., Breslau, Sonnenstr. 38. Tel. Ring 1726.

Kanalisationsanlag.
und **Baugeschäft** für Gas-, Be- u. Entwässerungs- pp. Anlagen. **Curt Milde** G.m.b.H. Breslau III. Tel. R. 2739. Freiburgerstr. 7.

Klempnerarbeiten
Georg Köbsch, Klempnermeister Breslau, Lohestr. 54. T. Ohle 1189

Klempnerarbeiten
Kurt Sydow, Klempnermeister, Breslau II, Grünstr. 15. T. R. 5739

Klempnerei
Max Lux, Klempnermeister, Breslau X, Rosenthaler Str. 19.

Klempnerei, Bedachung
Gustav Härter, Breslau, Siebenhufenerstr. 9. Tel. Ohle 949

Klempner- u. Dacharbeiten,
sowie Installation. **Ernst Thomas**, Klempnermstr., Breslau VII, Höfchenstraße 61

Kunststein u. Zement
Terrazzo - Fußböden, Stufen, Wandbekleidung, Tischplatten, Schalttafeln, Waschtischaufsätz. **Thamm**, Dessauer Str. 17. R. 7816

Stuck-, Bildhauer-, Rabitz- u. Kunststeinarbeiten
Kunze & Brinke, Breslau 7, Gabitzstr. 88. Tel. Ohle 495.

Kupferschmiedeart.
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Kupferschmiede
Apparatebau, Dampfhochdruck-Helz-Anl. Kess. all. Gr. **A. Langer**, Schießwerderstr. 55. Tel. R. 5433

Kupferwaren
Apparate für ges. Industrie Rohrltg. aller Art, Reservoire, Boiler, Rep. von Maschinen, Umbauten etc. **Kupferwaren- und Maschinenfabrik Adolf Hedrich, Rothsürben**, Bez. Breslau. **Telefon 59.**

Lacke, Farben, Firniße
Schlesische Lack-u. Farben Industrie
Breslau, Tauentzienstr. 55.

Ladenbau
Spez.: Schiebe- und Vorhanggitter, Markisen, Schaukästen. **Reinhold Seiler**, Breslau 8 Vorwerkstr. 57 a Tel. Ohle 1055

Ladeneinrichtungen
sowie für Kontor und Gastwirte **Gebr. Schleiffer**, Werderstr. 45 (Kanushof). Telefon Ring 2676

Lagermetalle
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.**, Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon Amt Ring 8365.

Leder
en gros und en detail
für **Sattler, Schuhmacher** und Wiederverkäufer **Max Gadiel**, Bresl., Gartenstr. 18. T. Ohle 6318

Lederhandlung
Schäfte und Schuhmacherbedarfs-Artikel offeriert preiswert **Herbert Schramm**, Klosterstr. 91

Lederhandlung
Ober- u. Unterleder u. Ausschnitt **Martin Tischler**, Weidenstr. 4.

Lederhandlung
Maßgeschäfte- u. Schuhmacher-Bedarfsartikel. **Siegfried Ucko**, Breslau I, Taschenstr. 9. T. O. 1890.

Linoleumarbeiten
sachgemäß und preiswert **Emil Bucksch**, Kohlenstr. 24

Lötzinn
R. Jandel, Metalle und Hüttenerzeugnisse, Breslau I, Herrenstraße 3/4. Tel. Ohle 6666.

Lötzinn
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.**, Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon Amt Ring 8365.

Malerei
und Lackier-Werkstatt
Recksiegel & Scholtz
(Inh. Alfred Scholtz), Breslau 8 Vorwerkstr 37. Tel. Ring 415.

Markisen
Schutzgitter, Schaukästen
P. Hartung, Breslau X, Bismarckstr. 24. Tel. Ring 9617

Markisen-Bestandteile
Scheerengitter, Schaukasten
Gebr. Pieschek, Breslau 8,
Mariastr. 16. Telefon Ohle 1216

Maschinen, gewerbl.
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Matratzen
Spezialfabrikation von Auflegematratzen jeder Art. Ständiges Lager von **Stahlmatratzen.**
Silesia-Matratzenfabrik Breslau 9, Hedwigstrasse 36.
Telefon: Ring 4632.

Messerschmiede
Schleif- und Polieranstalt **Otto Klaebig** (Inh. Georg u. Kurt Klaebig), Breslau I, Weidenstr. 18

Messerschmiederei
Anfertigung neuer Messer jeder Art nach Muster **Paul Hantke, Oels** i. Schl. Fernruf 350.

Metalle
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Pelz-Stolas, Muffen, Hüte, Füchse, Herrenkragen.
Billigste Preise, da Selbstanfertiger. — **Breslau 8, Brüderstr. 14,**
Georg Hanisch vorm. A. Hänsch
(neben der Schwanen-Apotheke, 10 Minuten vom Hauptbahnhof.)

Metalldrückerei
Vernickelungen und alle Galvanisierung. **Georg Frey & Co.**, Breslau I, Taschenstraße 23/24. Telefon Amt Ring 1719.

Modelle aller Art
Alfred Zukunft, Breslau, Gräbschener Str. 85, Tel. Rg. 3205

Möbelstoffe, Teppiche
Gardinen etc.
Winkler & Pfeifer, Breslau I, Albrechtstr. 46. T. Ring 5324

Pelzwaren
Beste Verarbeitung — billigste Preise. Pelzkonservierung. **Hans Becke**, Breslau 5, Theaterstr. 2

Pelzwaren
Erstklassiges Pelzwarenhaus **Paul Knote**, Obermeister, Bresl. I, Albrechtstr. 39. T. R. 11634

Pianofortefabrik
Traugott Berndt, Breslau I, Ring 8, Telefon Ring 686.
Älteste und grösste Fabrik Breslaus!

Pinsel
Carl Böttger
Breslau I, Kupferschmiedestr. 17

Sattlerwaren
Adolf Jaeger, Sattel- und Geschirrfabrik Friedrich-Wilhelmstraße 30. Telefon Amt Ring Nr. 3793.

Sattlerwaren-Bedarfsartikel
W. Guck & Beckelmann, Breslau I Schuhbrücke 8. Tel.: Ring 5926

Schlagelot
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.**, Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon: Amt Ring 8365.

Schlosserarbeiten
Max Bobist, Breslau 10, Paulinenstr. 20. Tel. Ring 11885

Schlosserarbeiten Autog. Schweißung
Friedrich Beuchel, Schlossermeister, Agnesstr. 18. Tel. R. 8801

Schlosserarbeiten
Autogene Schweisserei
C. Perling & Söhne,
Breslau 9, Paulstraße 25

Schlosser- und Kunstschmiedearbeiten
Sämtl. **Baubedarfsartikel**
Sprang & Warko, Berliner Straße 37. Tel. Ring 5921.

Schmirgelschleifmaschinen Schmirgelscheiben
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Schneiderartikel
Hugo Heinrich, gegr. 1898, Breslau I, Schuhbrücke 14. Tel. R. 7535
Spez. Einkaufshaus f. Schneider u. Schneiderinnen, bekannt nur erstklass. Näh- u. Futterartikel, allerbilligste Preise.

Schneiderartikel
W. Kirchhoff, Breslau, Altbüßerohle 11. Hummerei 51. T. R. 3486
Größte Farbenauswahl in Näh- u. Knopflochseid. Großes Lager in Futterstoffen. Spez.: Knöpfe Steinnuß, Horn u. Büffelhorn.

Schneidermeister
Billigste Bezugsquelle in Herrenstoffen, Ulster, Paletots Hosen, **Lachmann & Co.** Breslau Schuhbrücke 7. Tel. Ring 9414

Schneider-Werkstatt-Einrichtungen
komplett, sowie deren sämtliche **Zubehörteile.** Illustrierte Preisliste gratis.
W. Kirchhoff, Breslau 1,
Altbüßer Ohle 11 u. Hummerei 51
Gegr. 1850. Telefon Ring 3486

Schreibmaschinen „Glashütte“
„Senta“, Reiseschreibmaschinen, „Collin“, Typendrucker, Ladenkontrollkassen „Arminius“. Generalvertr. f. Schlesien **Ostdeutscher Büromaschinen-Vertrieb**
Breslau 8, Vorwerkstraße 24

Schreibmaschinen
stabile Konstruktion mit Sichtschrift, doppelte Umschaltung, Rücktaste, gr. Durchschlagkr., sow. am Lager St. 6000 Mk. Auf Wunsch Vorführung **Burger & Co.**, Goethestr. 89, II. R. 7500

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten
jeglicher Art, zur schnellsten u. billigsten Lieferung nimmt noch entgegen.
Schreibbüro, Am Hauptbahnhof Nr. 1

Schreibmaschinen
neu und gebr. die gr. Auswahl **Vervielfältigungs-Apparate, Kop.-Maschinen, Büroschreibtische,** verkauft preiswert
Büromaschinen-Zentrale Max Jauernik,
Breslau 5, Gartenstraße 24,
gegenüber der Markthalle.

Schuhmacherbedarfsartik.
Ernst Dewald, Breslau, Gr. Groschengasse 7. Tel. O. 110.

Schuhmacherbedarfsartik.
Winckler & Thiel
Breslau I, Taschenstraße 17 (gegenüber der Liebichhöhe) Telefon: Ohle 1389.

Schuhmacher-Meister
Reellste Bezugsquelle, bekannt und ältestes Spezialgeschäft in **Bedarfsartikeln u. Werkzeugen**
Franz Winckler, Breslau, Hummerei 26/27. Tel. Ring 4303

Schutzgitter
Spez.: Schiebegitter, Markisen **Paul Marganus**, Breslau X, Beltafelstr. 11. Tel. Ring 11118

Seifen, Oele, Fette
P. Holfter, Breslau I, Nikolaistraße 16/17.

Silberwarenfabrik
Julius Eispert, Bresl. X, Schießwerderstr. 13. Tel. Ring 4646
Spezialität: Besteckeinrichtung

Silberwarenfabrik
Julius Lemor, Breslau VI, Fischergasse 11. Telef. Ring 742
Lager von Gold- und Silberwaren aller Art

Stellmacherei und Wagenbau
Otto Herder, Breslau VII, Gabitzstraße 19. Telefon: Ring 10260

Stellmacherei und Wagenbau
Adolf Menzel, Breslau 5, Monhauptstr. 20. Tel. Ring 10371

Stellmacherei und Wagenbau
Josef Wurzel, Breslau X, Matthiasstr. 103. Tel. R. 5092 Nebenst.

Stempel
Alwin Kaiser, Breslau I, Am Rathaus 15. Telefon R. 6614

Stempelfabrik
A. Sedlatzek, Breslau I, Ringbude 75/76. Telefon R. 4746.

Stoffe
für Herren- u. Damen-Bekleidung
Große Auswahl Billige Preise
Fritz Korte
en gros TUCHE en detail
nur Höfchen-Straße 27a

Teerprodukten
Schlesische Dachpappenfabrik. **Gassmann & Nothmann** G.m.b.H. Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9

Treibriemen
Kaschube & Döring
Breslau 1, Oderstraße 30.

Treibriemen
Leder-, Kamelhaar-, Balata-, Näh- und Binderiemen
F. Koch & Co., Breslau 2, Claassenstr. 6 u. Tauentzienst. 38. — Telefon Ring 5526 u. 790. —

Türen und Fenster
für Um- u. Neubauten in allen Größen stets fertig auf Lager
Schneider & Fedor,
Bautischlerei
Matthiasstraße 114. Tel. 4489

Uhren

Uhrenlager u. Reparaturwerkstatt
Emil Hartmann, Schmiedebrücke Ecke Ring

Vulkanisier-Anstalt
Inh. **H. Mantzke**, Bresl., Rosenst. 19
Spezialist f. Wringwalz. u. Bezüge sow. sämtl. techn. Gummireparat.

Waagen
jeder Größe und Bauart liefert sowie Reparaturen und Neueichungen **M. Labude,** Brückenwaagenfabrik, Frankfurterstr. 69. Tel. Ring 7296.

Wagenbau und Automobile
Spez.: Kutschwagenbau u. Karos. **Paul Seipold**, Stellmmst., Bresl. 5 Gräbschener Str. 134 T. R. 11102

Wagenbauanstalt
Spezialgeschäft für **Auto-Anhänger** sowie **Roll- u. Möbelwagen Max Jansch,**
Langegasse 2. Telefon 1664.

Wagenbau
sow. Sattlerarbeit. **Karl Weidner,** Breslau X, Matthiasst. 79. T. O. 888

Wagenfabrik
Spez: Rollwagen, Autoanhänger Geschäfts- und Handwagen.
A. Zimmer, Vorwerkstr. 88.

Wasser-Reservoire
Koch-Kessel neu und gebr.
Carl Brunke, Pöpelwitz-Str. 45.

Werkzeuge
Ferdinand Bornemann, Breslau 2 Gartenstr. 67/71. Tel. R. 3752/8374

Werkzeuge
Ia Werkzeuge für alle Handwerker unter Garantie für jedes Stück billigst **Gebr. Friedrich,** Breslau I, Schmiedebrücke 24. Telefon Ring 2259.

Werkzeuge
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Architekt MAX DAUM NACHF. Baugeschäft
Breslau 10 Michaelisstrasse 64 Telefon Ring 343
Entwürfe-Bauausführungen-Erd-Beton-Maurer-u. Zimmerarbeiten
Holzbearbeitung-Bautischlerei-Reparaturen
HOCH-UND-TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

jeder Art, für alle Berufe

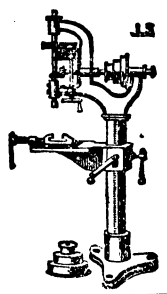
Drehbänke ◆ Bohrmaschinen

Scheren ◆ Stanzen ◆ Schmirgelschleifmaschinen

Autogene Schweißapparate

Schneidkluppen ◆ Spiralbohrer ◆ Gewindebohrer

Kaltsägemaschinen



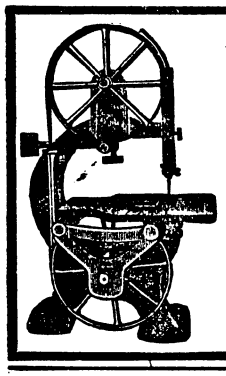
Julius Sckeyde Kom.-Ges.

Breslau 1 ◆ Ohlauer Straße 21/23

Wer fabriziert, handelt, baut, u. seinen Umsatz steigern will, beziehe Klischees von

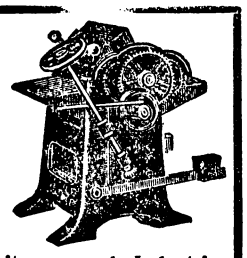
Conrad Schönhals

Tel. Ring 3844, 6548 u. 6420 (pr)



Montage-Büro

für komplette Fabrik-Einrichtungen



Spezialität: Neueinrichtungen, Umbauten und Reparaturen von Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Betrieben. Ständiges Lager an neuen und gebr. Maschinen Lieferung sämtl. einschläg. Werkzeuge

Vertreter erster Firmen der Holzbearbeitungsmasch.-Industrie

Bresl. Maschinenhdlg., Reparatur- und Montage-Werkstatt

Artur Dietrich, Breslau I, Alexander-Straße Nr. 6 Fernspr. Amt Ring 9964

Robert Neugebaur

Spezialhaus für Farben, Firnisse und Lacke

Gegründet 1850 **BRESLAU I** *Fernruf Ring 438*

Eugen Krantz G.m.b.H.

Gegründet 1873 **Breslau I, Bischofstr. 2** Tel. Ring 4820/22

Eisen-, Stahl-, Metall- und Eisenwaren-Großhandlung

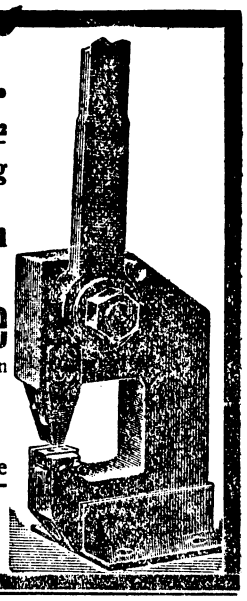
Sämtliche Bedarfsartikel

für Schlossereien, Maschinenfabriken und Fabrikwerkstätten

Baubeschläge ▪ Schiebetürbeschläge

Schrauben — Nieten — Drahtnägel — Werkzeuge — Maschinen
Schweißapparate — Schweißplatten — Schweißpulver
Schmirgelscheiben — Stabeisen und Bleche — Röhren
Facon- und Ziereisen — Treppenstufen-Schutzschienen
Mauerschutzecken — Gitterornamente

Werks-Niederlage Schoeller'scher Edel- u. Werkzeugstähle



Original Münchener Patent-Lochstanzen und Blechscheren aus Stahl und Schmiedeeisen sind in allen Größen wieder am Lager vorrätig. — Wir bitten um Besichtigung

---

Damen-Hüte

in Leder, Cylinder, Filz, u. Sammet, Linonformen

empfehlen schon jetzt

Freund & Krebs

Filzhut-Fabrik Karlstr. 30

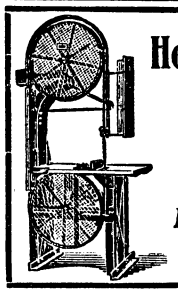
Damen- und Herren-Filzhüte

werden in kürzester Zeit umgeformt.

Ungeahnte Erwerbs-Möglichkeiten

bieten sich nur dem, der gediegene Fachkenntnisse besitzt. Zum Wiederaufbau unseres zusammengebrochenen Wirtschaftslebens werden daher infolge der großen Konkurrenz im Handel und in der Industrie nur **geschulte Kräfte gesucht** sein. Angehörige technischer Berufe, Arbeiter, Beamte und Handwerker sollten daher nicht versäumen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten diesen Anforderungen anzupassen. Dies erreicht man ohne Berufsstörung und ohne Lehrer durch die Selbstunterrichtsbriefe des Systems Karnack-Hachfeld. Persönl. briefl. Fernunterricht. Ausführl. Prospekt K 90 kostenlos. Zur Aneignung guter Allgemein- oder Schulbildung, zur Nachholung fehlender Examina (Abiturium, Einjährig-Freiwillige usw.) wollen Sie sich der Selbstunterrichtsmethode Austin bedienen. Ausführl. Prospekt K 79 kostenlos Austinsches Lehrinstitut Potsdam

---



Holzbearbeitungsmaschinen

neuester Ausführung

baut

Wesselmann

Maschinen-Fabrik G.m.b.H.

Breslau 23

Th. Peuker's Spezial-Geschäft für Ofenreparaturen

Gräbschener Str. 87. Tel. Ohle 810.

Friedrich Wiedermann, Breslau I

Telefon: Ohle 6076 **Antonienstr. 33** Telefon: Ohle 6076

Kehl- und Wellenleisten

Stuhlsitze, chemische Beizen und Tischlereibedarfsartikel aller Art.

Schlesische Werkstätten für christliche Kunst

liefern handwerkliche, kunstgewerbliche und künstlerische Arbeiten jeder Art u. Material. **Breslau XIII, Opitzstr. 3.** Fernruf R. 5938.

Geldschränke

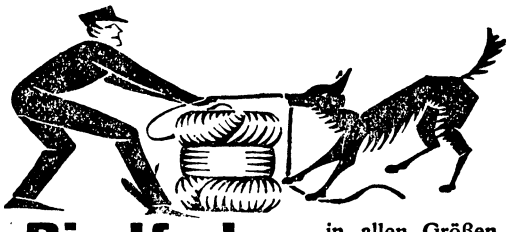
Bücher- u. Einmauerschränke
Stahlkammertüren
Stahlkammer-Einrichtungen

P. Sorowski & Sohn

BRESLAU X, Schießwerderplatz 13

Fabrik für Geldschrank- u. Treforbau

Gegründet 1896 / Fernruf Ring 3085



Bindfaden in allen Größen und allen Stärken sowie in allen Längen **Waschleinen**

und sämtliche **Seilerwaren** kaufen Sie reell bei

Fa. Luise Summa, Mechanische Seilerwaren. **Breslau,** Karlstr. 7

Herren-, Speise- und Schlafzimmerstühle roh u. poliert

Möbel / Patentmatratzen / Kunstmarmor für Waschtische Ornament und Zierleisten / Bildhauerarbeiten

Allein-Vertretung: B. Kosauke, Breslau X

Matthiasstraße 105

Futterstoffe in Wolle u. Baumwolle. Spez.: **echte Knöpfe** in Horn u. Steinnuß, sow. Stoffe. **Knöpfe** von Carl Weyerbusch & Co. Reinlein. u. Mischware, Roßhaar, Werkstatteinricht. Sämtl. Zutaten f. Herren- u. Damenschneid. empfiehlt

W. Kirchhoff Breslau 1, Altbüsser-Ohle 11 und Hummerei 51. Gegr. 1850. Tel. Ring 3486

BEAGID-Beleuchtung

macht jedes Haus vollkommen **unabhängig** in der **Lichtversorgung, auch für Kochzwecke**

Betriebsstoff „Beagid“ (Preßkarbid)

Brillante Lichtwirkung, einfache Handhabung, vollkommen **gefahrlos,** betriebssicher, behördlich zur Aufstellung in Wohnräumen genehmigt.

Für einfache Raumbeleuchtung: **Beagid-Lampen**

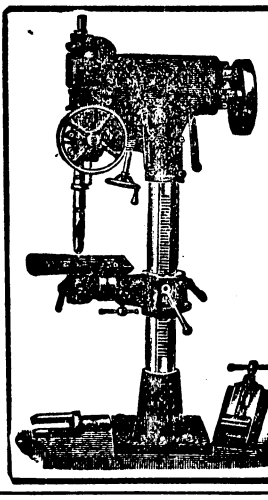
Besonderheit: **Beagid-Schweiss- u. Schneid-Apparate**

Wiederverkäufer überall gesucht.

Dr. Alexander Wacker

Gesellschaft für elektrochemische Industrie.

Tschechnitz, Post Kattern, Kreis Breslau.



Bohrmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb

Blasebälge

Biegmaschinen

Stauchmaschinen

sowie alle Schmiede- und Schlosserbedarfsartikel liefern

Gebr. Weiß

Breslau II.

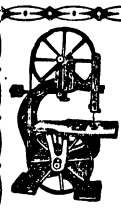
Stahl- und Auflege-Matratzen

Telefon: Ohle 181 — Eigene Werkstatt — Telefon: Ohle 181

sowie alle Reparaturen führt aus: **Hübner,** Kreuzburgerstr. 17

Bau-, Nutzhölzer und Furniere

Willi Esche, Breslau 10, Rosenstraße 14 — Telefon: Ring Nr. 10230 —



Holzbearbeitungsmaschinen

empfiehlt

Maschinenfabrik Max Seifert

Breslau 10, Michaelisstraße 18—22

Telefon: Ring 4661.

Bei allen Anfragen und Bestellungen beziehe man sich auf „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“